



Stadt Ingolstadt  
Integration

# Integration in Ingolstadt



Projekte und Themen des Migrationsrates  
und der Integrationsbeauftragten 2020 – 2026

IN **vielfalt** leben



## Der Migrationsrat 2020 bis 2026

Der Migrationsrat ist ein wichtiges Bindeglied zu den ausländischen Communities in Ingolstadt. Auf unkomplizierte Art und Weise werden unmittelbar Handlungsfelder aufgedeckt und entsprechende Projekte in die Wege geleitet. Somit stellt der Migrationsrat ein sehr wertvolles und unverzichtbares Gremium dar.

Der Migrationsrat der Legislaturperiode 2020 bis 2026 besteht zu einem kleinen Teil aus Mitgliedern der letzten Periode und zu einem großen Teil aus neuen Mitgliedern. Das Spektrum der im Gremium vertretenen Nationen konnte um Nationen wie China, Jordanien und Griechenland sowie durch ein nachrückendes Mitglied aus Nigeria erweitert werden. Diese unterschiedlichen Perspektiven begünstigten eine facettenreiche Auseinandersetzung mit dem Thema.

Im vorliegenden Bericht ist es der Integrationsbeauftragten und Vorsitzenden des Migrationsrates besonders wichtig, das vorhandene Wissen zu konservieren und für nachfolgende Gremiumsmitglieder zu dokumentieren. Selbstverständlich wird auch auf die bestehenden und neu hinzugekommenen Herausforderungen und Lösungsstrategien, wie beispielsweise in der Zeit der Corona-Pandemie sowie im Ukraine-Krieg hingewiesen.

Der Migrationsrat hat sich in dieser Legislaturperiode ebenfalls auf die in der Satzung vorgegebenen Handlungsfelder konzentriert und hat einige davon herausgegriffen, die in diesem Zeitraum als besonders relevant erachtet wurden.

In der gesamten Zeit waren unterschiedliche Arbeitsgruppen aktiv, die sich auf verschiedene Themen konzentriert haben:

Im ersten Schritt gab es Arbeitsgruppen zu den Themen Haus der Kulturvereine, Satzungsänderung, Zusammen für Bildung, Antidiskriminierung und Begegnung der Religionen. Im Jahre 2022 kamen neue Arbeitsgruppen hinzu, um weitere integrative Projekte zu initiieren und um das Gremium generell intensiver in der Wahrnehmung der Ingolstädter Bevölkerung zu positionieren.

Die Arbeitsweise in Form von Arbeitsgruppen (AG) hat sich bewährt, da sich jedes Mitglied je nach Interessenslage für ein bzw. mehrere individuell ausgewählte Themen engagieren konnte. Ein Mitglied jeder Arbeitsgruppe wurde jeweils mit der Leitung dieser AG beauftragt und berichtete regelmäßig über die in den Arbeitsgruppensitzungen erzielten Ergebnisse.

In den Sitzungen des Migrationsrates gab es, wie in den vergangenen Legislaturperioden, wieder regelmäßig Vorträge von externen Referentinnen und Referenten zu aktuellen Themen. Der Bezug und die Interessenslage von Menschen mit Migrationsbiografie wurden hier stets im Fokus behalten. Die Mitglieder erhielten wesentliche Informationen aus „erster Hand“ und waren somit jederzeit aktuell informiert. Durch die vielfachen Kontakte zu Verantwortlichen in wichtigen Positionen war es den Mitgliedern des Migrationsrates möglich, ein gutes Netzwerk aufzubauen und entsprechende Kontakte zu nutzen.

Aufgrund der bestehenden, guten Kommunikationsstrukturen konnten die Perspektiven von Menschen mit Migrationsbiografie in kommunale Entscheidungsprozesse hervorragend eingebracht werden.

Ingrid Gumplinger

Integrationsbeauftragte

Vorsitzende des Migrationsrates



## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage .....	4
2. Migrationsrat der Stadt Ingolstadt.....	8
3. Stakeholder im Bereich Integration.....	11
3.1.    Stadtinterne Kooperationspartner/-innen.....	11
3.2.    Externe Kooperationspartner/-innen.....	12
4. Handlungsfelder .....	13
4.1.    Handlungsfeld Sprache / Muttersprache .....	21
4.1.1.  Internationaler Tag der Muttersprache .....	21
4.1.2.  Muttersprachliches Vorlesen .....	22
4.1.3.  Deutsch-Kurs Intensiv B2 für ausländische Fachkräfte.....	23
4.1.4.  Bereitstellung eines Sprachmittlersystems in Kooperation mit NefAS e.V. ....	24
4.2.    Handlungsfeld Schule, Ausbildung und Studium .....	26
4.2.1.  Last-Minute-Börse für Ausbildungsplätze .....	26
4.2.2.  Projekt STARTklar .....	27
4.3.    Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Grundsicherung.....	28
4.3.1.  Fachtag Frau und Beruf (ehem. Frauen zurück in das Berufsleben) .....	28
4.3.2.  Projektkooperationen mit THI und KU .....	31
4.4.    Handlungsfeld Gesundheit.....	32
4.4.1.  „Mit Migranten für Migranten“ – Interkulturelle Gesundheit in Bayern .....	32
4.4.2.  Frauenschwimmtage.....	33
4.4.3.  Die CORONA Krise 2020 .....	34
4.5.    Handlungsfeld Religion .....	36
4.5.1.  Veranstaltungsreihe Begegnung der Religionen .....	37
4.5.2.  Gemeinsames Fastenbrechen in unterschiedlichen Moscheegemeinden .....	39
4.5.3.  Tag der offenen Moschee .....	39
4.5.4.  Ehrenamtlicher muslimischer Besuchsdienst im Klinikum .....	40
4.5.5.  Internationales Frauenfrühstück.....	41
4.5.6.  Projektidee: „Baumallee der Vielfalt“ .....	42
4.6.    Handlungsfeld Asylbewerber / Flüchtlinge.....	43
4.6.1.  Ombudsteam des Migrationsrates.....	43
4.6.2.  Neu in Ingolstadt.....	44
5. Veranstaltungen .....	45
5.1.    Regelmäßige Veranstaltungstermine im Jahresverlauf .....	45
5.2.    Weitere Veranstaltungen, Projekte und Kooperationen.....	52

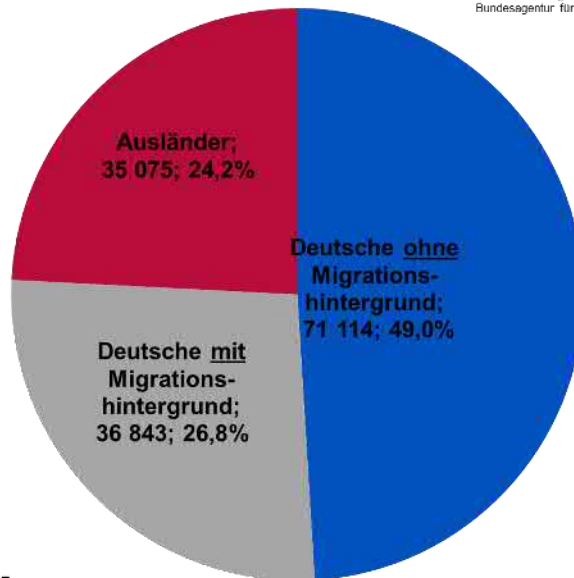


# 1. Ausgangslage

In Ingolstadt leben Stand Dezember 2025 ca. 145.000 Menschen, davon rund 72.000 mit Migrationsbiografie. Dies entspricht einem Anteil von 51 % an der Ingolstädter Gesamtbevölkerung. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich der Anteil der Menschen mit Migrationsbiografie stetig erhöht.

**Bevölkerung Ingolstadts zum 31.12.2025 nach Migrationshintergrund**

Quelle: Melderegister, Bundesagentur für Arbeit



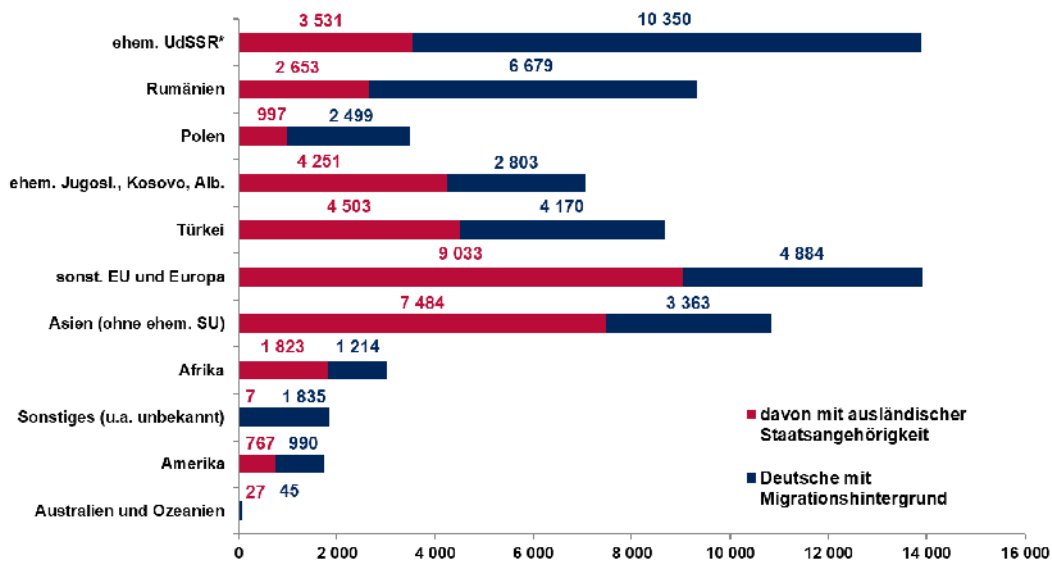
Bevölkerung gesamt: 145 031  
mit Migrationshintergrund: 73 917  
Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund: 51,0 %

Arbeitslosenquote (Juni 2025): 4,5%

Wanderungssaldo zum Vorjahr: - 415

Darstellung/Berechnung: Statistik und Stadtforschung

**Bevölkerung Ingolstadts mit Migrationshintergrund nach Staatengruppen zum 31.12.2025**

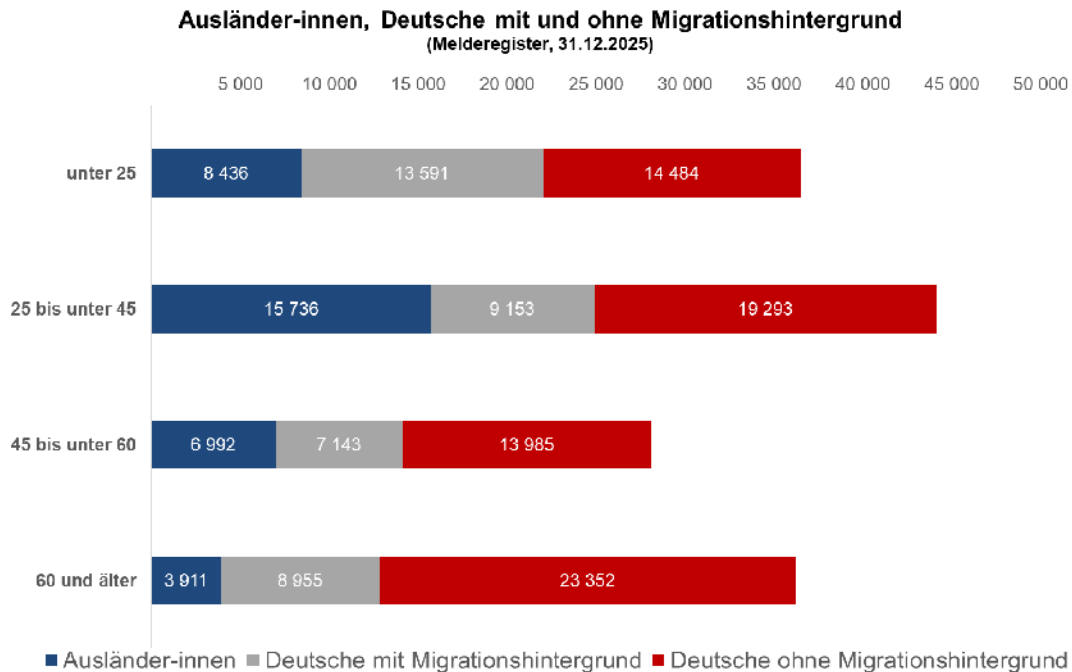


Quelle: Melderegister

Bearbeitung/ Darstellung: Statistik und Stadtforschung



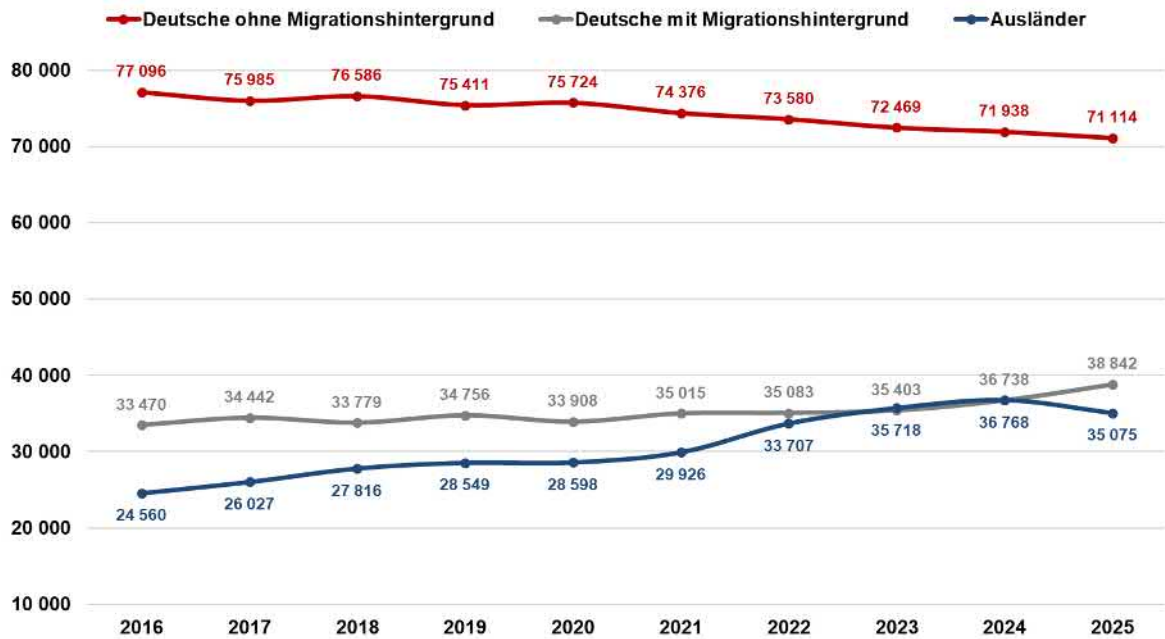
Bei den Bevölkerungsgruppen aus der ehem. UdSSR, Rumänien und Polen zeigt sich, dass mehr 2/3 die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Bei der türkischstämmigen Bevölkerung hat der Anteil der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit in den letzten Jahren stark zugenommen.



Betrachtet man die einzelnen Altersgruppen, so wird deutlich, dass in der Altersgruppe von 60 und älter der Anteil der Deutschen ohne Migrationshintergrund am höchsten ist bzw. hier bei 64,5 % liegt. Je jünger die Altersgruppe, desto höher der Anteil der Menschen mit Migrationsbiografie. In der Altersgruppe unter 25 liegt der Anteil der Menschen mit Migrationsbiografie bei 60,3% und ist hier am höchsten im Vergleich zu den anderen Altersgruppen.



## Einwohnerentwicklung nach Migrationshintergrund 2016-2025

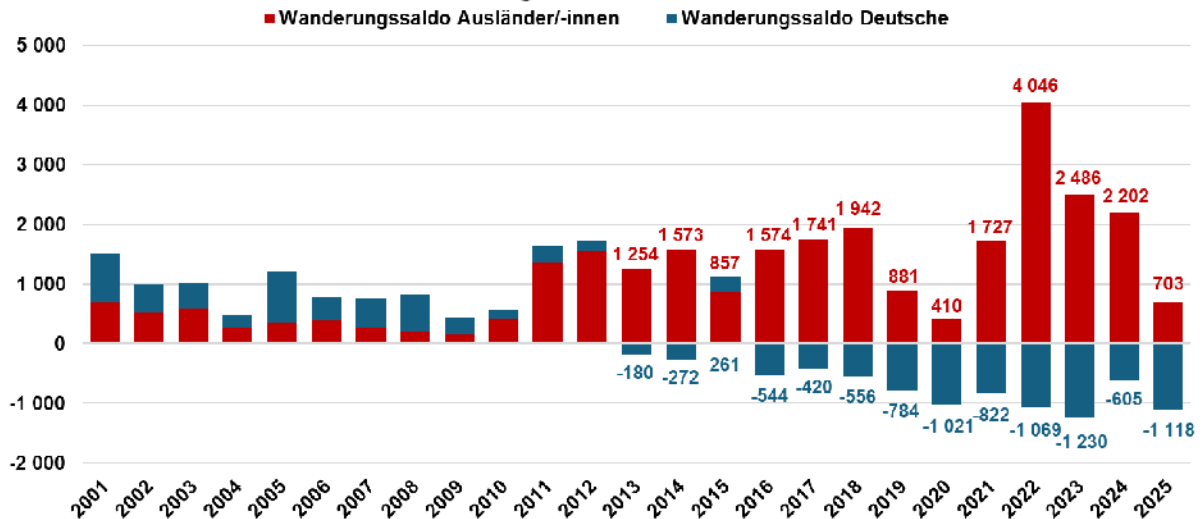


Quelle: Melderegister

Bearbeitung/ Darstellung: Statistik und Stadtforschung

Der Anteil der Bewohner mit Migrationshintergrund ist von 2016 bis 2025 um rund 27 % (abs. +15.887) gestiegen. Das Bevölkerungswachstum insgesamt hat sich in diesem Zeitraum um 7 % (abs. +9.905) erhöht.

## Wanderungssalden Deutsche und Ausländer in Ingolstadt seit 2001



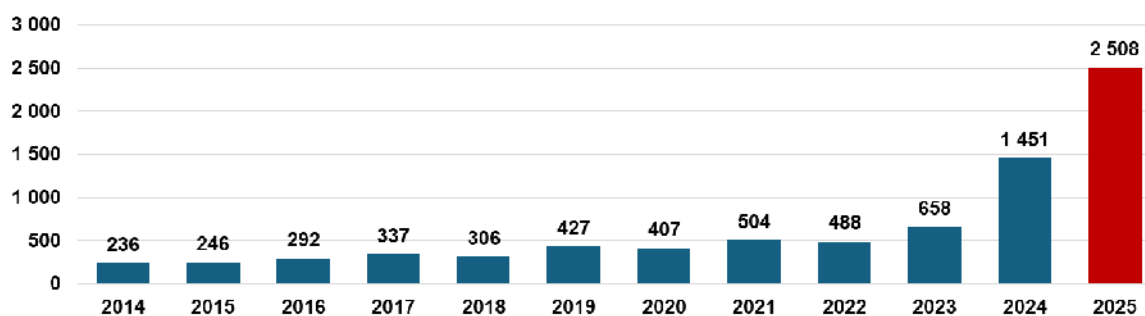
Quelle: Melderegister, Bayerisches Landesamt für Statistik

Darstellung: Statistik und Stadtforschung

Die Wanderungssalden zeigen, dass das Bevölkerungswachstum der Stadt Ingolstadt in den letzten Jahren auf den Zuzug von Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bzw. auf den Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund zurückzuführen ist.



### Einbürgerungen in Ingolstadt \* 2025 kommunale Zahlen des Melderegisters



Quelle: Melderegister (2025), Bayerisches Landesamt für Statistik

Darstellung: Statistik und Stadtforschung

Die Einbürgerungen in den Jahren 2024 und 2025 weisen einen starken Anstieg gegenüber den vorausgehenden Jahren auf. Ein Grund hierfür liegt unter anderem in dem geänderten Staatsangehörigkeitsrecht. Insbesondere türkische Staatsangehörige machen von diesem Recht Gebrauch.

### Einwohner nach Migrationshintergrund 2020-2025

Quelle: Melderegister

Stichtag/ Zeitraum	Ausländer	Deutsche mit Migrations- hintergrund	Einwohner mit Migrations- hintergrund gesamt	Deutsche ohne Migrations- hintergrund	Anteil der Bevölkerung mit Migrations- hintergrund	Gesamt
31.12.2020	28 598	33 908	62 506	75 724	45,2%	138 230
31.12.2021	29 925	35 015	64 941	74 376	46,6%	139 317
31.12.2022	33 707	34 933	68 640	73 730	48,2%	142 370
31.12.2023	35 718	35 403	71 121	72 469	49,5%	143 590
31.12.2024	36 768	36 738	73 506	71 938	50,5%	145 444
<b>31.12.2025</b>	<b>35 075</b>	<b>38 842</b>	<b>73 917</b>	<b>71 114</b>	<b>51,0%</b>	<b>145 031</b>
2020-2021	+1 327	+1 107	+2 435	- 1348	+0,3% P.	+1 087
2021-2022	+3 782	- 82	+3 699	- 646	+1,0% P.	+3 053
2022-2023	+2 011	+470	+2 481	- 1261	-0,4% P.	+1 220
2023-2024	+1 050	+1 335	+2 385	- 531	+1,4% P.	+1 854
2024-2025	- 1693	+2 104	+411	- 824	+1,6% P.	- 413
<b>2020-2025</b>	<b>+6 477</b>	<b>+4 934</b>	<b>+11 411</b>	<b>- 4610</b>	<b>+3,9 % P.</b>	<b>+6 801</b>
2020-2021 %	+4,6%	+3,3%	+3,9%	-1,8%		+0,8%
2021-2022 %	+12,6%	-0,2%	+5,7%	-0,9%		+2,2%
2022-2023 %	+6,0%	+1,3%	+3,6%	-1,7%		+0,9%
2023-2024 %	+2,9%	+3,8%	+3,4%	-0,7%		+1,3%
2024-2025 %	-4,6%	+5,7%	+0,6%	-1,1%		-0,3%
<b>2020-2025 %</b>	<b>+22,6%</b>	<b>+14,6%</b>	<b>+18,3%</b>	<b>-6,1%</b>		<b>+4,9%</b>

Darstellung/Bearbeitung: Statistik und Stadtforschung

Die Darstellung zeigt, dass der Anteil der Bürger/-innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit und auch die Einwohnerschaft mit Migrationshintergrund im Betrachtungszeitraum überproportional gestiegen ist. Der Anteil der Bürger/-innen ohne Migrationshintergrund hingegen ist um 6,1 % gesunken.



## 2. Migrationsrat der Stadt Ingolstadt

„Der Migrationsrat der Stadt Ingolstadt befasst sich mit Angelegenheiten der Stadt, die Migranten betreffen.“ (§1 Satzung des Migrationsrates, Auszug). Er vertritt die Interessen aller Menschen mit Migrationshintergrund und setzt sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller Bürger unabhängig ihrer Herkunft ein.

**Dem Migrationsrat gehören folgende Mitglieder an** (in alphabetischer Reihenfolge):

### **Vorsitzende:**

Gumplinger, Ingrid

Integrationsbeauftragte

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

Müller, Dirk

Referent für Recht, Sicherheit und Ordnung

### **Gewählte Mitglieder:**

Atmatzidi, Olga

Aydin, Elvan-Erdem

Benini, Anna (bis 12/2024), Nachrücker: Zorembe, Jacek

Celik, Ibrahim (bis 10/2023), Nachrücker: Demir, Enes

Gu, Liuqing

Günebakan, Islam

Iriarte-von Huth, Silvia

Kayaoglu, Ümran

Lozano-Gomez, Maria Cristina

Martin, Cristina

Muha, Daniela

Özel, Gülcan

Qasem, Linda

Saridis, Georgios (bis 02/2025), Nachrückerin: Ifeoma Ugwuoke

Dr. Sarropoulos, Andreas

Seeger, Cristina

### **Vertreter der Verwaltung:**

Assenbaum, Anja

Gleichstellungsbeauftragte

Müller, Romina

Leiterin Jobcenter

Wagner, Franz/ Dr. Stur, Thomas (ab 08/2023)

Leiter des Staatlichen Schulamtes

### **Kooptierte Mitglieder:**

Angermann, Alexander (ab 07/2024)

Stadtjugendring, Jugendpfleger

Avdic, Reuf

Bosniakisches Kulturzentrum

BenAmor, Nadja (bis 07/2024)

Familienstützpunkt Haslangpark

Prof. Dr.-Ing. Bregulla, Markus

Integrationsbeauftragter THI

Caglibulanik, Taha (ab 07/2024)

Caritas Migrationsberatung

Fritsche, Janett

EJSA (Evangel. Jugend- und Sozialarbeit)

Dr. Jaciuk, Marina

INVIA Bayern

Klaubert, Claudia

Bundesagentur für Arbeit

Prof. Dr. Kohler, Reinhold

Hochschule Landshut

Schwärzli-Bühler, Karoline

Jugendmigrationsdienst im Quartier

Zehndbauer, Angelika (bis 07/2024)

Caritas Migrationsberatung



### Vertreter des Stadtrates (nach Stimmen):

Schidlmeier, Robert	CSU
Mader, Brigitte (bis 10/2024)	CSU
Kürten, Stephanie (ab 10/2024)	CSU
Peters, Veronika	SPD
Leininger, Barbara	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Mayr, Angela	FW
Rehm, Lukas	AfD
Mißlbeck, Sepp	UWG
Over, Fred	ÖDP
Ettinger, Karl	FDP

### Der Migrationsrat

- ist eine Interessenvertretung für Migrantinnen und Migranten
- unterstützt und berät Menschen mit Migrationshintergrund und gibt konkrete Tipps
- initiiert Projekte, die dem Zusammenleben der Menschen in Ingolstadt dienen
- ist ehrenamtlich, überparteilich und überkonfessionell tätig



Sitzung des Migrationsrates, 27.10.2021



In der Satzung des Migrationsrates sind unter §1 folgende Aufgabenbereiche des Migrationsrates festgeschrieben:

Themen und Aufgaben sind insbesondere (Auszug § 1 Satzung des Migrationsrates):

- Interkulturelles Gesamtkonzept
- Bildungs- und Ausbildungssituation von jugendlichen Migranten
- Interkulturelle Öffnung der Stadtgesellschaft
- Information von Migranten / Anlaufstelle
- Kooperation / Unterstützung von Migrantenvereinen und –verbänden und ihren Projekten
- Förderung und Ausbau von Begegnungen und Begegnungsmöglichkeiten
- Zugang von Migranten zu Bildung und Ausbildung
- Sprachförderung
- Situation von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Frauenarbeit
- Vorurteile / Diskriminierung und ihre Folgen
- Auslobung eines interkulturellen Preises
- Startworkshop und Fortbildung der Mitglieder



### 3. Stakeholder im Bereich Integration

Der Migrationsrat kooperiert in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten und ihrem Team mit zahlreichen unterschiedlichen Kooperationspartner/-innen. Je nach Themenschwerpunkt kommt es hierbei zu unterschiedlichen Konstellationen der Zusammenarbeit. Kooperationen finden sowohl stadintern mit zahlreichen Referaten, Ämtern und Sachgebieten als auch stadtextern anlassabhängig mit verschiedenen Organisationen bzw. Institutionen statt.

#### 3.1. Stadtinterne Kooperationspartner/-innen

- Antidiskriminierungsstelle
- Gleichstellungsstelle
- Inklusionsbeauftragte
- Stabsstelle Nachhaltigkeit
- Presseamt
- Sachgebiet Statistik und Stadtforschung
- Personalamt: Gesundheitsmanagement
- Amt für Ausländerwesen und Migration
- Rechtsamt
- Bürgeramt
- Kulturamt
- Stadttheater
- Volkshochschule
- Stadtbücherei
- Schulverwaltungsamt / Staatliches Schulamt
- Städtische Museen
- Simon-Mayr-Sing- und Musikschule
- Quartiersentwicklung: Stadteiltreffs Augustinviertel / Konradviertel / Piusviertel
- Bürgerhaus
- Amt für Soziales: Sachgebiet Flucht und Integration / Integrationslotsin (Sozialamt)
- Jobcenter
- Amt für Jugend und Familie
- Gesundheitsamt
- Klinikum
- Stadtwerke Ingolstadt / Freizeitanlagen
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG)
- IFG: Wirtschaftsförderung
- ...



## 3.2. Externe Kooperationspartner/-innen

### Auswahl:

- Integrationsbeauftragte anderer Städte, Landkreise und Gemeinden (u.a. LK Eichstätt, Stadt Regensburg, Stadt Augsburg, Stadt Erlangen, Stadt Kaufbeuren, Stadt und LK Fürth, LK Freising)
- VIA Bayern (Verband für interkulturelle Arbeit)
- AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrations- und Integrationsbeiräte Bayerns) → Dachverband der Integrationsbeiräte im Freistaat Bayern
- Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. in Hannover (Projekt MiMi – Interkulturelle Gesundheit – Mit Migranten für Migranten)
- Eugen-Biser-Stiftung (Islamberatung – Integrationsbeauftragte Stadt Ingolstadt ist Mitglied im Verwaltungskreis)
- Goethe-Institut (z.B. Projekt „Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure“)
- Friedrich-Ebert-Stiftung (Verleih von Ausstellungen und Filmen)
- Kolping Stiftung (z.B. Sprachkurs)
- Migrationsberatungsstellen (u.a. Caritas, Diakonie, EJSA)
- NefAS e.V. (Netzwerk für Arbeit und Sozialbelange) (z.B. Sprachmittlerprojekt)
- Ausländische Kulturvereine: Akteure bei Veranstaltungen der Integration (Netzwerktreffen: Ausländische Kulturvereine und Heimat- und Brauchtumsvereine)
- Kirchen- und Moscheegemeinden (z.B. Veranstaltungsreihe Begegnung der Religionen, Dialog der Religionen)
- ISA e.V. (Islamische Sozialarbeit Ingolstadt): Muslimische Seelsorge u.a.
- IHK, Agentur für Arbeit und HWK (z.B. Projekttag Frau.Beruf.Zukunft)
- Audi (z.B. Internationale Wochen gegen Rassismus, Interkulturelle Wochen)
- Technische Hochschule Ingolstadt und Katholische Universität Eichstätt - Ingolstadt (z.B. Diversity-Tag)
- MitmacherInnen (z.B. Haus der Kulturvereine)
- Bayerischer Verfassungsschutz
- Polizei Ingolstadt / Bereitschaftspolizei Eichstätt (z.B. Interkultureller Projekttag)
- ...



## 4. Handlungsfelder

Im Integrationsbericht 2013 wurden 6 Handlungsfelder benannt, die durch Aktionen, Projekte, Veranstaltungen thematisiert und in wechselnder Intensität bearbeitet werden.

- Sprache / Muttersprache
- Schule, Ausbildung und Studium
- Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Grundsicherung
- Gesundheit
- Religion
- Asylbewerber / Flüchtlinge

Aufgrund aktueller Tendenzen wurde ein neues Handlungsfeld hinzugefügt:

- Antidiskriminierung

Die Arbeitsgruppen des Migrationsrates beschäftigen sich in den einzelnen Handlungsfeldern und zusätzlich zu Themen, wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Satzungsänderung, Organisation von Veranstaltungen, ältere Menschen, Bildung, ein gemeinsames Haus der Kulturvereine uvm.

Zu den Arbeitsgruppensitzungen des Migrationsrates werden alle Mitglieder eingeladen und die Treffen sind für alle Mitglieder des Migrationsrates offen. Die Mitglieder engagieren sich je nach Interessenslage in einer oder auch mehreren Arbeitsgruppen. Jede Arbeitsgruppe hat eine Sprecherin bzw. einen Sprecher, die in den Sitzungen des Migrationsrates über die Tätigkeiten in der AG berichten. Die Arbeitsgruppen treffen sich regelmäßig, um die entsprechenden Themen weiterzuentwickeln.

Der Migrationsrat hat Arbeitsgruppen zu folgenden Themenschwerpunkten gegründet:

- AG Satzungsänderung
- AG Haus der Kulturvereine
- AG Zusammen für Bildung
- AG Antidiskriminierung
- AG Internationale Filmwoche (seit 02/2023)
- AG Öffentlichkeitsarbeit (seit 03/2023)
- AG Begegnung der Religionen (ehem. Christlich-Islamischer Dialog)

### AG Satzungsänderung

Den neu gewählten Mitgliedern des neuen Migrationsrates war es von Beginn an ein großes Anliegen die Satzung, deren ursprüngliche Version aus dem Jahr 1979 stammte, grundlegend zu überarbeiten und zu reformieren. Die Arbeitsgruppe des Migrationsrates hat sich in unterschiedlicher Zusammensetzung in zahlreichen Sitzungen über Jahre hinweg getroffen, um die derzeit gültige Satzung grundlegend zu reformieren bzw. einen Vorschlag für eine neue Satzung zu erarbeiten.





#### AG Satzungsänderung

Als besonders überarbeitungsrelevant wurden Themen wie die Anzahl der gewählten Mitglieder, die Verteilung der Stimmrechte, die Eingrenzung der Wahlberechtigten und die persönliche Wahl bzw. Briefwahl erachtet.

Im Laufe der Legislaturperiode stellte sich heraus, dass es sich bei dem gesamten Satzungsänderungsprozess des Migrationsrates um einen sehr komplizierten und zeitintensiven Prozess handeln sollte. Unterschiedliche städtische Ämter wie z.B. das Rechtsamt, das Hauptamt oder das Bürgeramt waren zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingebunden. In zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen wurde in unterschiedlichster Besetzung jeder Paragraph überprüft und diskutiert und zugleich mit Satzungen aus vergleichbaren Städten abgeglichen, um die für Ingolstadt am besten geeignete Version zu erarbeiten. In vielen Sitzungen des Migrationsrates wurden Teile der Satzung besprochen, diskutiert und zum Teil auch verabschiedet.

Ende 2025 standen insbesondere zwei Punkte im Vordergrund: Thematisiert wurde zum einen der Modus der Neubesetzung (Wahl vs. Bewerbungsverfahren) und zum anderen die Erweiterung des Anteils ausländischer Mitglieder auf 21 Personen.

Zum Ende seiner Legislaturperiode hat der Migrationsrat eine Stellungnahme bzgl. unterschiedlicher Verfahren zur Aufnahme von Mitgliedern mit ausländischer Staatsangehörigkeit, erstellt. Diese Stellungnahme wird der Geschäftsordnungskommission des neuen Stadtrates 2026 vorgelegt. Da es sich beim Migrationsrat um ein beratendes Gremium handelt, obliegt die Entscheidung bzgl. der neuen Satzung beim neuen Stadtrat.

#### **AG Haus der Kulturvereine**

Der Migrationsrat hat sich bereits zu Beginn der Legislaturperiode für zwei identifikatorische Projekte entschieden. Zum einen handelt es sich hier um das Haus der Kulturvereine und zum anderen um eine Aktualisierung der Satzung des Migrationsrates. Bei beiden Projekten sind nun massiv die Auswirkungen der finanziellen Misere der Stadt in den Jahren 2025 und 2026 zu spüren.

Der ursprüngliche Gedanke bestand darin, ein Haus für ausländische Kulturvereine ins Leben zu rufen. Im Laufe des Prozesses entstand die Idee ein Haus für alle Ingolstädter Kulturvereine ins Leben zu rufen. Heimat- und Brauchtumsvereine sollten ebenso wie ausländische Kulturvereine eine Heimat in einem gemeinsamen „Kulturhaus“ erhalten.



Im Migrationsrat bestand von Beginn an Einigkeit darüber, dass es sich bei dieser Projektidee um eine überparteiliche Initiative handeln sollte. Das Haus der Kulturen sollte offen, freundlich und sichtbar sein. Ein Haus, das einlädt einzutreten, um andere Kulturen kennenzulernen. Ein offenes Haus, in dem jeder und jede willkommen ist. Vielfältige Veranstaltungen, wie Lesungen, Tanzabende, Vorträge und auch ein Café sollten dort einen Platz finden. Das Haus der Kulturvereine sollte keine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen wie, z.B. das Bürgerhaus oder die VHS darstellen, sondern bereits bestehende Angebotsformate ergänzen.

Im Vorfeld besichtigten Mitglieder vergleichbare Einrichtungen wie u.a. das Eine Welt Haus in München am 11.03.2022.



Besuch Eine Welt Haus München 2022

Die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Cristina Seeger hat sich zusammen mit der Integrationsbeauftragten bei dem Thema Haus der Kulturvereine zusätzlich auf die Suche nach möglichen Kooperationspartnern begeben. Dies waren beispielsweise die MitmacherInnen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsagenda aktiv wurden, und die KU Eichstätt-Ingolstadt.

Das Haus der Vereine in der Rückertstraße 7 in Ingolstadt wurde dem Migrationsrat Ende 2025 als eine Möglichkeit präsentiert, da hier zwei Räume zur kostengünstigen Anmietung zur Verfügung stehen. Diese Möglichkeit stieß bei den Mitgliedern des Migrationsrates auf sehr geteiltes Interesse, da das Haus nicht den ursprünglichen Idealvorstellungen von einem Haus der Kulturvereine in Innenstadtnähe entspricht.





## AG Rassismus und Diskriminierung

Ausbildung von drei Mitgliedern des Migrationsrates zu Sprecherinnen gegen Rassismus und Diskriminierung

Um bayernweit wirksamer gegen Diskriminierung vorzugehen, startete der Landesverband der Integrationsbeiräte AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten und Integrationsbeiräte Bayern) die einjährige Schulung „Sprecher/-innen gegen Diskriminierung“ im Rahmen des Projektes „Aktivierende Antidiskriminierungsarbeit in Bayern“.

Silvia Iriarte von Huth, Cristina Lozano-Gomez und Olga Atmatzidi, drei Mitglieder des Ingolstädter Migrationsrates, haben an dieser Schulung teilgenommen und sich zu Sprecherinnen gegen Diskriminierung ausbilden lassen. Die insgesamt 28 Teilnehmer/-innen aus verschiedenen bayerischen Integrationsbeiräten setzten sich intensiv mit dem Thema Diskriminierung auseinander und suchten gemeinsam nach Wegen, um das Thema offen anzusprechen. Weitere Schulungsinhalte waren unter anderem Argumentationstraining, Strategie- und Kampagnenentwicklung sowie Kampagnenumsetzung.

Die Schulungsreihe mit den drei Schulungs-Modulen "Aussprechen", "Ansprechen", "Mitsprechen" umfasste insgesamt 12 Schulungstermine.

AGABY verfolgt mit dieser Schulung das Ziel, für betroffene Bürgerinnen und Bürgern ein flächendeckendes Netzwerk als Anlaufstellen zu schaffen. Strukturelle Herangehensweisen in der Antidiskriminierungsarbeit sollen verändert und die von Rassismus betroffenen Personen sollen aktiv in die Gestaltung einbezogen werden und zum Engagement gegen Diskriminierung aufrufen.

Die ausgebildeten Sprecherinnen und Sprecher wurden von Staatsminister Herrmann ausgezeichnet. Die in Präsenz geplante Auszeichnungsfeier musste entfallen und fand stattdessen im Rahmen einer Online-Veranstaltung statt. Die Ingolstädter Teilnehmerinnen haben an dem ersten Durchgang dieser Schulungsreihe teilgenommen. Die Reihe soll auch in den nächsten Jahren bayernweit weitergeführt werden.

Die ausgebildeten Sprecherinnen stehen in engem Kontakt und regelmäßigem Austausch mit der Antidiskriminierungsstelle der Stadt Ingolstadt.



Verleihung der Urkunden durch den ehem. OB Dr. Scharpf



## AG Zusammen für Bildung

Unter der Leitung von Linda Qasem werden zahlreiche Nachhilfeangebote und Lerncoachings für Schülerinnen und Schüler angeboten. Zielgruppe sind Schüler/-innen ab der 5. Klasse, die nicht die eigentlich notwendige Förderung in unterschiedlichen Fächern und in der Lernkompetenz erhalten, sei es aufgrund des Einkommens oder der Verfügbarkeit eines passenden Angebots an den Schulen. Ein weiterer Aspekt der Förderung ist auch die psychische Gesundheit der Teilnehmer, die durch das Angebot Stabilität, Sicherheit und Zuversicht erhalten sollen.

Das Angebot konnte zu Beginn u.a. in den Stadtteiltreffs Piusviertel und Augustin, im Jugendtreff bei der Arena, in der Cafeteria im Bürgerhaus Neuburger Kasten, im Pfarrsaal der Kirche St. Pius und bei weiteren Einrichtungen in der Regel 2-mal die Woche mit je 2 Unterrichtseinheiten, 10 Lerncoaches und ca. 20 Schüler/-innen umgesetzt werden.

Bis Mitte 2021 wurde das Projekt vom „Jugendmigrationsdienst im Quartier“ gefördert. Die Zwischenfinanzierung bis zur nächsten Antragsstellung konnte von der Quartierentwicklung der Stadt übernommen werden. Im Frühjahr 2022 wurde ein Projektantrag im Rahmen des Projekts „PartQ – Aufsuchende politische Bildung im Quartier“ bewilligt. Der Auftraggeber ist die Minor – Wissenschaft Gesellschaft mbH. Der Projektträger ist der Verein NefAS e. V. (Netzwerk für Arbeit und Sozialbelange e.V.).

Die Förderung des Integrationsprozesses und die Erhöhung der Teilhabechancen sollen durch folgende Bausteine erreicht werden:

- Stärkung der Sprachkompetenz und Ausdrucksfähigkeit, verbunden mit der Kompetenzentwicklung zur Artikulation der eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen (ohne Sprache keine Teilhabe, trifft letztlich auf alle Kulturtechniken zu, die bei Bedarf in den Fokus rücken) – als Ansatzpunkte dienen die schulischen Leistungen
- Unterstützung bei der Bewältigung schulischer Herausforderungen
- Vorstellung und Erarbeitung von Migrationsgeschichten (auch aus politisch-gesellschaftlicher Sicht) und damit verbundener Probleme und Hemmnisse
- Selbstreflexion und (kritisches) Hinterfragen des eigenen Wertehorizonts
- Auseinandersetzung mit und im Quartier, kritischer Blick auf Rahmenbedingungen im Quartier und auf das Zusammenleben, Verpflichtung und Stärkung von Communities
- Wissensvermittlung über Themen, wie z.B. das deutsche Staatssystem, Prozesse, Zuständigkeiten, Einrichtungen
- Veranstaltungen mit Stadtrat, Migrationsrat und Jugendparlament, um Plattformen der Artikulation, Teilhabe und Veränderung zugänglich zu machen

Dank einer Spende der Gebrüder Peters Gebäudetechnik GmbH konnte im April 2022 eine weitere Gruppe in der Berufsschule 2 starten. Der Träger war ebenfalls der Verein NefAS. Frau Cristina Martin hat die Koordination übernommen. Die Nachhilfe fand in den Räumlichkeiten der Berufsschule 2 statt. Teilnehmen durften die Schüler/-innen, die an der Schule angemeldet sind.

Das Nachhilfeprojekt wird weiterhin von Frau Qasem fortgeführt und konnte in der Vergangenheit sowohl Mitglieder des Migrationsrates sowie auch Akteure anderer Einrichtungen wie z.B. den Stadtjugendring als Referentinnen für das Projekt gewinnen.



## AG Öffentlichkeitsarbeit (seit 03/2023)

Es war dem Migrationsrat ein großes Anliegen die Präsenz des Migrationsrates in der öffentlichen Wahrnehmung zu steigern und auf die Arbeit des Migrationsrates und dessen Projekte hinzuweisen.

Die Mitglieder waren 2025 unter anderem auf sämtlichen Stadtteilstesten, auf dem Ehrenamtsempfang, auf dem Fest der Kulturen, am Tag der Menschenrechte oder auch auf dem Bürgerfest mit einem Informationsstand vertreten.



Informationsstände auf den Stadtteilstesten Konrad, Pius und Augustin, 2025



Informationsstand des Migrationsrates auf dem Bürgerfest 2025



## Netzwerktreffen der Kulturvereine

### Zielsetzung:

Kooperationen und Austausch mit verschiedenen ausländischen Kulturvereinen in Ingolstadt

### Vorgehensweise:

Die ausländischen Kulturvereine wurden regelmäßig zu Netzwerktreffen in das Rathaus eingeladen.

Das Ziel besteht in dem Aufbau eines Multiplikatorensystems und in der Organisation von Informationsveranstaltungen zur individuellen Unterstützung und Beratung bei unterschiedlichen Fragestellungen.

Ab dem Jahr 2024 wurde ein erweitertes Austauschtreffen von Kulturvereinen ins Leben gerufen.

In dieser neuen Form des Netzwerktreffens werden Heimat- und Brauchtumsvereine gemeinsam mit ausländischen Kulturvereinen auf Initiative der Integrationsbeauftragten und ihrem Team eingeladen.

Diese Ausweitung des Netzwerktreffens stößt bei sämtlichen Teilnehmer/-innen auf sehr positive Reaktionen und wird auch zukünftig in dieser Form stattfinden.

Der Austausch in dieser erweiterten Form zeigt deutlich, dass das Ziel sämtlicher Kulturvereine darin besteht Traditionen zu bewahren und diese zu präsentieren. Die gemeinsame Herausforderung sämtlicher Kulturvereine besteht in der Existenz begrenzter Ressourcen, sowohl personeller als auch finanzieller Art.



Netzwerktreffen Kulturvereine – Heimat- und Brauchtumsvereine mit ausländischen Kulturvereinen, 25.06.2025



## 4.1. Handlungsfeld Sprache / Muttersprache

Das Ziel dieses Handlungsfeldes besteht darin, Eltern und weitere erziehende Personen für das Thema Muttersprache zu sensibilisieren. Wie soll in der Familie gesprochen werden, wenn Vater oder/und Mutter nicht Deutsch als Muttersprache sprechen? Was sind die Vor- bzw. Nachteile von zweisprachiger Erziehung? Dies sind nur zwei Fragestellungen, die im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe aufgegriffen werden und anhand von Expertenvorträgen und Diskussionen näher beleuchtet werden.

### 4.1.1. Internationaler Tag der Muttersprache

Die Integrationsbeauftragte beschäftigte sich gemeinsam mit dem Migrationsrates mit dem Thema Muttersprache und initiiert einmal jährlich zum Internationalen Tag der Muttersprache am 21. Februar eine Veranstaltung.

In den Jahren 2014, 2015, 2016, 2017, 2019, 2020 und 2023 wurden zu folgenden Themen eingeladen:

2014 – „Der Schatz kindlicher Mehrsprachigkeit“ (Impulsvortrag)  
und Aktionswoche zu Internationalen Tag der Muttersprache 21.bis 28. Februar 2014

2015 – „Mehrsprachigkeit als natürliche Ressource“ (Impulsvortrag)  
und Podiumsdiskussion – Mehr Sprachen – Mehr Erfolg?

2016 – „Umgang mit Mehrsprachigkeit in Kindergärten und Schulen“ (Impulsvortrag)  
und Podiumsdiskussion – Aktuelle Herausforderungen für Schulen

2017 – „Raum für Mehrsprachigkeit – öffentlich, institutionell, individuell“ (Impulsvortrag)

2019 – „Sprache und Identität“ (Impulsvortrag)

2020 – „Mehrsprachigkeit, Mehrkulturalität und Mehrfachidentitäten (Impulsvortrag)  
und Erfolgsberichte aus der Praxis

2022 - Gebärdensprache ist auch eine Muttersprache - Geschichten für hörende und taube Kinder und Erwachsene – Online-Angebot

2023 – Zweisprachigkeit bei Kindern – Chancen und Herausforderungen (Impulsvortrag)

Aufgrund von Einsparungsmaßnahmen wird seit 2024 eine Pressemitteilung zum Thema Muttersprache und Informationen zum muttersprachlichen Vorlesen in der Stadtbücherei erstellt und auf Aktionen im Bürgerhaus hingewiesen

2026 Artikel DK (20.02.2026) „Regelmäßige Angebote in Stadtbücherei und Bürgerhaus“ – Zum Tag der Muttersprache: Mehr als 120 verschiedene Sprachen in Ingolstadt vertreten



Bei den Veranstaltungen handelte es sich in der Regel um ein städtisches Kooperationsprojekt der Integrationsbeauftragten und des Migrationsrates, der Familienbeauftragten der Stadt Ingolstadt, der Stadtbücherei und weiteren Akteuren.



Dr. Rita Laszlo (4.v.l.) – Zweisprachigkeit bei Kindern 2023, Jugendfreizeitstätte Piustreff

#### 4.1.2. Muttersprachliches Vorlesen

Seit einigen Jahren wird in der Stadtbücherei muttersprachliches Vorlesen für Kinder angeboten. Ehrenamtliche, in den meisten Fällen Mitglieder unterschiedlicher Kulturvereine, lesen in ihrer Muttersprache aus Kinderbüchern vor.

Das Vorlesen in verschiedenen Sprachen wird in der Stadtbücherei Ingolstadt regelmäßig angeboten und über die Presse kommuniziert.

**Muttersprachliches Vorlesen**



© B. Dreyer/istock.com

**für Kinder von 4-7 Jahren**  
 Dauer: ca. 40 Minuten  
 Ort: Veranstaltungsraum, 4. Stockwerk im Herzogs-Kasten

Spanisch	Ungarisch	Italienisch	Türkisch	Rumänisch
Mittwoch 10.00 Uhr	Montag 17.00 Uhr	Mittwoch 10.30 Uhr	Freitag 17.00 Uhr	Freitag 10.30 Uhr
	13.01.	15.01.	17.01.	10.01.
	17.02.	12.02.	28.02.	07.02.
19.03.	17.03.	12.03.	28.03.	07.03.
02.04.	07.04.	09.04.	18.04.	11.04.
21.05.	12.05.		30.05.	09.05.
04.06.	23.06.		27.06.	06.06.
02.07.	14.07.			04.07.

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

Veranstalter sind die Kulturvereine Association Latinoamericana, Paktul Kik, Casa de Italia, Musik, Runderlicher Freundeskreis mit Unterstützung der Stadtbücherei Ingolstadt

Termine 2025 – Muttersprachliches Vorlesen in der Stadtbücherei Ingolstadt



#### 4.1.3. Deutsch-Kurs Intensiv B2 für ausländische Fachkräfte

Der Deutschintensivkurs auf B2 Niveau für ausländische Fachkräfte inkl. Prüfungsvorbereitung war ein Gemeinschaftsprojekt der Kolping-Stiftung Ingolstadt, der Kolping Akademie, dem Jugendmigrationsdienst und der Integrationsbeauftragten der Stadt Ingolstadt. Dieser Intensivsprachkurs richtete sich speziell an ausländische Fachkräfte. Die Finanzierung erfolgte durch die Integrationsbeauftragte bzw. den Migrationsrat, die Kolping-Stiftung und durch Teilnehmergebühren.

17 Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen und erhielten im Rahmen einer Feierstunde ihre Zeugnisse.

Der Deutsch-Kurs Intensiv fand in Kooperation mit der Kolping-Stiftung und der Kolping-Akademie statt.



Zeugnisverleihung 05.07.2023



Abschluss Zeugnisverleihung Sprachkurs



#### 4.1.4. Bereitstellung eines Sprachmittlersystems in Kooperation mit NefAS e.V.

##### Zielsetzung:

Bereitstellung eines Interkulturellen Sprachmittlersystems in Ingolstadt

##### Vorgehensweise:

Schulung von interkulturellen Sprachmittler/-innen

Im Rahmen einer dreitägigen Schulung wurden erstmalig im Frühjahr 2018 23 Sprachmittler/-innen in verschiedene Themengebiete des Dolmetschens eingewiesen. Frau Paul, Dipl. Psychologin führte in die grundlegenden Techniken des Dolmetschens ein. Dank einiger Gastreferenten konnten Fach- und Grundbegriffe aus Themengebieten, wie z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Jobcenter und vom Verein Frauen beraten e.V. näher erläutert werden. Frau Niloufar Asgari betreut als Koordinatorin die Einsätze der Sprachmittler/-innen.

Ende 2022 wurde eine weitere Schulungsreihe für neue Sprachmittler/-innen durchgeführt. Die Sprachmittler/-innen erhielten ihre Zertifikate auf der Jubiläumsfeier des Vereins NefAS e.V. (Netzwerk für Arbeit und Sozialbelange).



Neu-Schulung der Sprachmittler/-innen 12/2022



Verleihung der Zertifikate an neu ausgebildete Sprachmittler/-innen auf der Jubiläumsfeier von NefAS e.V.



Das System der Sprachmittler/-innen hat sich bewährt und ist mittlerweile auch weit über das Ingolstädter Stadtgebiet bekannt. Die Tätigkeit der Sprachmittler/-innen wird inzwischen von den verschiedensten Institutionen und Organisationen in Anspruch genommen. Die Anzahl der Einsätze nimmt kontinuierlich zu. Waren es im Jahr 2018 noch 215 Einsätze, so konnten im Jahr 2019 bereits über 400 Sprachmittler/-innen vermittelt werden. Der Bedarf nach diesem Angebot steigt weiterhin.

Im Jahr 2025 kam es zu insgesamt rund 800 Sprachmittlereinsätzen. Auftraggeber sind überwiegend kommunale Einrichtungen bzw. Organisationen. Über die Hälfte der Einsätze 2025 kamen in Kooperation mit dem Sozialamt Ingolstadt und Caritas Pfaffenhofen zustande. Die Ingolstädter Sprachmittler/-innen sind mittlerweile auch überregional tätig. So werden Sprachmittler/-innen beispielsweise auch für Einsätze in Rosenheim, Bad Tölz, Starnberg und den Landkreisen Pfaffenhofen, Eichstätt und Neuburg/Schrobenhausen angefragt.

Das Sprachmittlerangebot gehört mittlerweile zu einem festen und unverzichtbaren Angebot in Ingolstadt.

## **15 Jahre NefAS e.V. (Netzwerk für Arbeit und Sozialbelange e.V.)**

### **Jubiläumsfeier Januar 2023**



Olga Paul, Karoline Schwärzli-Bühler, Linda Qasem, Niloufar Asgari, Ingrid Gumplinger (v.l.)



## 4.2. Handlungsfeld Schule, Ausbildung und Studium

Das Ziel dieses Handlungsfeldes besteht darin, Schüler/-innen mit Migrationsbiografie bei ihrem Eintritt in das Berufsleben zu unterstützen. Insbesondere Schüler/-innen mit Migrationsbiografie benötigen zusätzliche, niedrighschwellige Unterstützungsangebote um ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu sämtlichen Angeboten zu ermöglichen.

### 4.2.1. Last-Minute-Börse für Ausbildungsplätze

#### Zielsetzung:

Kurzfristige Vermittlung von Schüler/-innen in Ausbildung

#### Vorgehensweise:

Die Last-Minute-Ausbildungsbörse wurde seit 2011 mit steigender Beteiligung, sowohl von Seiten der Firmen bzw. Institutionen als auch von Seiten der Schüler/-innen durchgeführt. Das letzte Mal fand die Börse online im Jahr 2021 statt.

Schülerinnen bzw. Schüler erhielten die Möglichkeit sich kurzfristig einen Ausbildungsplatz oder zumindest einen Praktikumsplatz zu sichern. Vertreter von Firmen und Schüler/-innen lernten sich im Rahmen der Veranstaltung kennen und konnten auf unkomplizierte Art und Weise erste Kontakte knüpfen.

In der Woche von Montag, 19. bis Donnerstag, 22. Juli fanden die Last-Minute-Tage für Ausbildungs- und Praktikumsplätze 2021 in Ingolstadt statt.

Aufgrund der Corona-Situation war es leider nicht möglich, wie in den vergangenen Jahren eine Last-Minute-Börse vor Ort zu organisieren. Deshalb hat sich die Integrationsbeauftragte gemeinsam mit den Kooperationspartnern dazu entschlossen ein interessantes Online-Angebot zu diesem Thema auf die Beine zu stellen.

Die Angebote werden von der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, der Kreishandwerkerschaft Ingolstadt-Pfaffenhofen und vom Jugendmigrationsdienst im Quartier zusammengestellt.

Im Laufe der weiteren Jahre gab es immer mehr Initiativen von Seiten der Bundesagentur für Arbeit, der IHK, der HWK, der IRMA, etc. die allesamt darauf abzielten Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz zu unterstützen. Aufgrund dieser zahlreichen bereits bestehenden Angebote hat sich die Stabsstelle Integration und der Migrationsrat aus diesem Betätigungsfeld zurückgezogen. Begrenzte Ressourcen sowohl personell als auch finanziell waren ein weiterer Grund für den Rückzug aus diesem Themenbereich.



#### 4.2.2. Projekt STARTklar

##### Zielsetzung:

Vorbereitung auf den beruflichen Einstieg

##### Vorgehensweise:

In den Jahren 2022 und 2023 wurden an den Mittelschulen Auf der Schanz und der Lessing Mittelschule in Ingolstadt ein Projekttag unter dem Titel STARTklar durchgeführt.

Das vorrangige Ziel dieses Projekttagess bestand darin, Schülerinnen und Schülern der 8. Jahrgangsstufe im Rahmen von Workshops zu unterschiedlichen Themen auf das zukünftige Berufsleben einzustimmen bzw. vorzubereiten.

Durch die Unterstützung zahlreicher Kooperationspartnerinnen bzw. -partner konnte ein abwechslungsreiches und informatives Programm angeboten werden.

Das bestehende sehr erfolgreiche Konzept ist auf positive Resonanz gestoßen, so dass das Projekt 2024 an der Freiherr-von-Ickstatt-Realschule und im Jahr 2025 an der Gebrüder-Asam-Mittelschule durchgeführt wurde. Weitere Schulen haben ebenfalls ihr Interesse an diesem Format angekündigt.

##### Projektziele:

- Wertschätzender, bewusster und respektvoller Umgang mit Verschiedenheit und Individualität
- Vielfalt als Chance und Wahrnehmung bzw. Förderung des Potentials
- Stärkung des Selbstbewusstseins – Resilienz – Widerstandsfähigkeit



2022 Mittelschule auf der Schanz, Workshop:  
„Dein Smartphone, deine Entscheidung“  
Kontaktbeamte der Polizeiinspektion IN



2025 Gebrüder-Asam-Mittelschule, Workshop:  
„Teillegalisierung von Cannabis“ Polizeiinspektion IN



### 4.3. Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Grundsicherung

Für Menschen mit Migrationsbiografie stellt der Eintritt in das Erwerbsleben in vielen Fällen eine große Herausforderung dar. Im Ausland erworbene Schul- bzw. Berufsabschlüsse müssen oftmals langwierige und kostenintensive Anerkennungsprozesse durchlaufen bis zur vollwertigen Anerkennung in Deutschland. Die in Ingolstadt hierfür zuständige Stelle befindet sich beim BFZ (Berufliches Fortbildungszentrum der Bayerischen Wirtschaft).

Ein besonderer Fokus ist auf Frauen gerichtet, da insbesondere Frauen sich oftmals im Spannungsfeld zwischen Beruf und Familie befinden.

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt liegt bei Student/-innen. Student/-innen absolvieren in Ingolstadt ihr Studium und befinden sich in dieser Zeit oftmals in einer Art „Blase“. Gelingt es nicht, die Student/-innen in ihrer Studienzeit in Ingolstadt auch gesellschaftlich und sozial zu integrieren, ist damit zu rechnen, dass sie nach Abschluss ihres Studiums Ingolstadt verlassen. Der Stadt gehen wertvolle Ressourcen in Form von gut ausgebildeten Fachkräften verloren.

#### 4.3.1. Fachtag Frau und Beruf (ehem. Frauen zurück in das Berufsleben)

Das Ziel, Frauen bei ihrem Weg zurück ins Berufsleben zu begleiten und sie hierbei zu unterstützen, beschäftigt den Migrationsrat bereits seit vielen Jahren. So wurde unter anderem 2016 auf Initiative der Arbeitsgruppe des Migrationsrates zu einer Veranstaltung zum Thema „Frauen in den Beruf“ eingeladen. Einige Damen mit Migrationshintergrund berichteten im Rahmen der Veranstaltung über ihre persönlichen Erfahrungen. Im Anschluss wurden individuelle Einzelgespräche geführt, um näher auf die individuellen Bedarfe einzugehen.

In Kooperation mit der Integrationsbeauftragten bzw. dem Migrationsrat, der VHS, der IFG, der Gleichstellungsstelle, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der IHK, der HWK und Pro Beschäftigung wurden 2018 und 2019 Veranstaltungen initiiert, um Frauen unterschiedliche Wege für den Wiedereinstieg in das Berufsleben aufzuzeigen. Im Rahmen von Impulsvorträgen und Workshops wurden interessierte Teilnehmerinnen zu unterschiedlichen Themen informiert. Eine Informationsmesse rundete das Angebot ab.

Seit dem Jahr 2021 wird für Frauen das Format Einstieg bzw. den Wiedereinstieg in das Berufsleben in Form einer Informationsveranstaltung angeboten.

Dank der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner/-innen aus den unterschiedlichsten Bereichen kann für interessierte Frauen ein ansprechendes Programm angeboten werden.







Fachtag - Frau und Beruf 2025



Fachtag Frau und Beruf 2025  
Vortrag Amt für Ausländerwesen und Migration



Anerkennung ausländischer Qualifikationen bfz

## Fachtag Frau.Beruf.Zukunft. 2026

Im Jahr 2026 wurde die Veranstaltung in Fachtag Frau.Beruf.Zukunft. umbenannt.



### Vorträge:

- Finanzielle Unabhängigkeit von Frauen
- Beruflicher Quereinstieg – So kann´s gelingen!
- Künstliche Intelligenz im Bewerbungsprozess
- Kinderbetreuungsangebote in Ingolstadt



#### 4.3.2. Projektkooperationen mit THI und KU

##### **Mensch in Bewegung II**

Das Projekt „Mensch in Bewegung II“ ist ein Förder- bzw. Themenprogramm vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Land Bayern im Rahmen der Förderinitiative Innovative Hochschule, das sich mit der Rolle von Bewegung für Gesundheit, Gesellschaft und Lebensqualität beschäftigt.

Die Technische Hochschule Ingolstadt und die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt setzten im Projekt „Mensch in Bewegung II“ beim Thema gesellschaftliche Teilhabe einige klare Schwerpunkte, die Forschung und Praxis miteinander verbinden. Sie legten einen Fokus auf Gruppen mit erhöhtem Risiko für soziale Ausgrenzung, wie z.B. Menschen mit Migrationsbiografie. Hier wurden Angebote speziell angepasst, um echte Teilnahme zu ermöglichen. Ein zentraler Ansatz ist, dass Teilnehmende selbst aktiv werden. Die Integrationsbeauftragte und die Mitglieder des Migrationsrates wurden zu den Schwerpunkten innerhalb von Zukunftelaboren befragt, um nachhaltige Netzwerke in Ingolstadt zu identifizieren und innerhalb der Projektziele zu verankern, die auch über das Projekt hinaus bestehen bleiben können. Integration, Chancengleichheit und soziale Verbundenheit sollten gestärkt und somit echte gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

##### **Lernpfad Integration**

Megatrends unserer Zeit sind u.a. Flucht und Migration, Fachkräftemangel und demographischer Wandel.

Ein großer Anteil der ca. 3.000 internationalen Studierenden aus den insgesamt 17 englischsprachigen Studiengängen an der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) — einer Hochschule mit rund 8.000 Studierenden – stammt aus Ländern des asiatischen oder afrikanischen Kontinents (Stand 2025). Die Studierenden erlernen im Laufe ihres Studiums oftmals nicht die Grundlagen der deutschen Sprache und stoßen hierdurch teilweise auf Hürden bei lokalen Unternehmen. Die Konsequenz besteht häufig darin, dass Absolvent/-innen nach dem Erwerb ihres Abschlusses entweder in ihr Herkunftsland zurückkehren oder mit deutschen, englischsprachigen Abschlüssen in den angelsächsischen Raum abwandern.

Durch diesen Trend wird deutlich, dass es vermehrte Anstrengungen und lokales Engagement bedarf, um neu ausgebildeten Fachkräften eine nachhaltige und attraktive Bleibeperspektive in Ingolstadt zu eröffnen.

An dieser Stelle setzte das vorgestellte Projektvorhaben bzw. der damit verbundene Projektantrag an: Integration wird darin als übergreifende und gemeinschaftliche Aufgabe von Hochschule und Kommune gesehen. In diesem Kontext wird Integration nicht nur als isolierte Aufgabenstellung betrachtet, die darin besteht ausländische Studierende in den lokalen Arbeitsmarkt zu integrieren, sondern als fortlaufenden Prozess betrachtet, bei dem alle Mitglieder der Gesellschaft miteinbezogen werden, um voneinander zu lernen und zu verstehen.

Der Projektantrag wurde Ende 2024 eingereicht und bedauerlicherweise nicht berücksichtigt. Die hierzu erstellen Unterlagen sollen in Zukunft bei geeigneter Stelle wieder zum Einsatz kommen bzw. erneut eingereicht werden.



## 4.4. Handlungsfeld Gesundheit

Der Themenkomplex Gesundheit umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte. Insbesondere Personen mit unzureichenden Deutschkenntnissen benötigen muttersprachliche Unterstützungsangebote und Informationen, um umfassend über die komplexen Gesundheitsangebote informiert zu werden. Zusätzlich zu rein gesundheitlichen Themen ergänzen präventive Angebote diesen Themenkomplex. Insbesondere in Krisensituationen sind schnelle, effiziente und unkomplizierte Kommunikationswege von großer Bedeutung.

### 4.4.1. „Mit Migranten für Migranten“ – Interkulturelle Gesundheit in Bayern

#### Zielsetzung:

Verbesserung des Informationsstandes von Personen mit Migrationshintergrund zu gesundheitlichen Themen - Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung.

#### Vorgehensweise:

Das interkulturelle Gesundheitsprojekt „Mit Migranten Für Migranten“ (MiMi) gibt es in Ingolstadt bereits seit dem Jahr 2008.

In Ingolstadt gibt es derzeit (Stand 03/2026) 31 aktive Gesundheitsmediatorinnen und Gesundheitsmediatoren, die unter anderem in den Sprachen Arabisch, Albanisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Dari, Griechisch, Kurdisch, Rumänisch, Russisch, Somali, Spanisch und Türkisch zu gesundheitlichen Themen informieren.

Das Gesundheitsprojekt MiMi-Bayern wird seit 2008 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums und des Landesverbandes der Betriebskrankenkassen in Bayern unter der Leitung des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V. in Hannover durchgeführt. Das Hauptziel des kultursensiblen und präventiven Ansatzes von MiMi ist der Einsatz von gut ausgebildeten und sprachlich versierten Migrant/-innen, die selbstständig Aufklärungsveranstaltungen für ihre Landsleute organisieren und durchführen.

Frau Linda Qasem ist seit 2016 die MiMi-Standortkoordinatorin in Ingolstadt  
Das Projekt wird in Kooperation mit NefAS e.V. durchgeführt.

Der Gesundheitstag 2026 wird in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und weiteren Kooperationspartnern in den Räumen der VHS am 20. April 2026 durchgeführt.



#### 4.4.2. Frauenschwimmtage

Im Hallenbad Süd-West in der Lindberghstraße 71 in Ingolstadt finden seit Juni 2022 wieder regelmäßig Frauenschwimmtage statt.

Dieses Angebot wurde auf Initiative der Integrationsbeauftragten, des Migrationsrates, der Inklusionsbeauftragten und der Gleichstellungsbeauftragten wieder ins Leben gerufen.

Seit dieser Zeit werden jedes Jahr rund 6 Termine angeboten. Die Frauenschwimmtage finden in der Regel immer an einem Montag in den Schulferien statt.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen zeigt, dass dieses Angebot sich sehr großer Beliebtheit erfreut. In den letzten Jahren haben an den insgesamt 20 angebotenen Terminen 1260 Frauen teilgenommen. Das ergibt eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von rund 60 Frauen an jedem Schwimmabend.

Aufgrund dieser erfreulichen Teilnehmerzahlen konnten bereits jetzt sechs Termine für das Jahr 2026 fest vereinbart werden.

Die Frauenschwimmtage finden generell von 17 bis 21 Uhr statt. In dieser Zeit haben alle Frauen bzw. Mädchen ab einem Alter von 12 Jahren die Möglichkeit zu schwimmen bzw. das Hallenbad Süd-West zu genießen.

Aus unterschiedlichen Gründen, sei es beispielsweise aufgrund körperlicher Gegebenheiten bzw. Einschränkungen oder aus religiösen Gründen, ist es vielen Besucherinnen wichtig, sich frei und unbeschwert beim Schwimmen zu fühlen und ein Schwimmangebot, das nur für Frauen offensteht, zu nutzen.

Die Beaufsichtigung erfolgt wie immer durch eine weibliche Aufsichtskraft. Die Fenster des gesamten Badebereichs werden blickdicht abgehängt. Es gelten die normalen Eintrittspreise des Schwimmbades.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur Kleinigkeiten zum Essen im Hallenbad gestattet sind und auf Glasflaschen verzichtet werden muss. Das Tragen von Badebekleidung ist verpflichtend.

Die Realisierung dieses Frauenschwimmtages im Hallenbad Süd-West ist nur mit Hilfe der großen Unterstützung und Kooperationsbereitschaft von Seiten der Freizeitanlagen GmbH der Stadtwerke Ingolstadt möglich.



Hallenbad Süd-West – Außenansicht - Innenansicht



#### 4.4.3. Die CORONA Krise 2020

Die Corona-Krise beschäftigte von Beginn an auch den Migrationsrat und die Integrationsbeauftragte. Es ging darum, auch Menschen mit geringen Deutschkenntnissen aus anderen Kulturkreisen möglichst schnell und umfassend über die Herausforderungen und Konsequenzen, die Corona mit sich brachte, zu informieren.

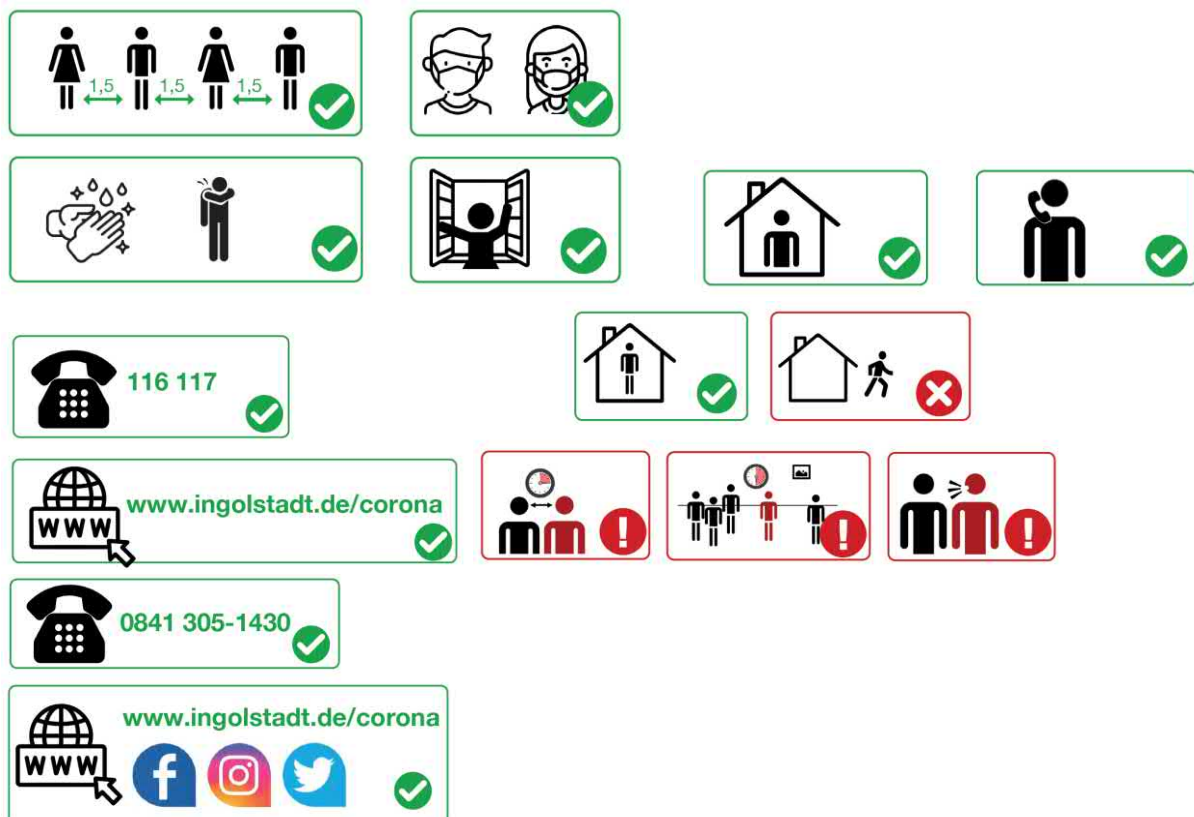
Dr. Lösel, Dr. Ebner und die Integrationsbeauftragte überlegten sich in Zusammenarbeit mit den Moscheegemeinden unterschiedlichste Vorgehensweisen und erstellte in dieser Zeit ein Corona-Tagebuch.

Die Zusammenarbeit und Kommunikation mit Moscheegemeinden und den Mitgliedern des Migrationsrates funktionierte hervorragend, unkompliziert und sehr schnell.

In den Moscheegemeinden wurden beispielsweise Informationsveranstaltungen und Impfkationen durchgeführt sowie Teststationen eingerichtet. Sämtliche Moscheegemeinden hängten Informationsplakate zu den Hygieneregeln und sonstigen Handlungsempfehlungen aus.

Darüber hinaus unterstützten Mitglieder des Migrationsrates Ingolstädter Bürgerinnen und Bürger mit geringen Deutschkenntnissen, indem sie Videos in ihren Muttersprachen produzierten. Damit machten sie auf die wichtigsten Corona-Regelungen aufmerksam und verbesserten die Übermittlung von Informationen an zahlreiche Bevölkerungsgruppen.

Die Produktion der Videos und Gestaltung der Bildtafeln erfolgt durch das städtische Presse- und Informationsamt.





Impfaktion in der IBV-Gemeinde 2021



Corona-Informationsveranstaltung DITIB 2021

**Rreziku Corona!**

Stadt Ingolstadt

Fragulet e mëposhtme zbatohen për lujat e bërëditëve ose të jashtëra, ngjarjet e mbrëmjeve ose hubime të tjera:

- Mbaneni një distancë prej 1.5 metresh
- Vëzhgo rrethet për gojëzat dhe hundën në dhoma të mbyllura (medicat mund të hiqen nga tavolina në restorant)
- Lani duart dhe herë në ditë
- Testohet dhe kontrolloni në shkretëbërësi e Institutit tuj
- **Ajooni mas!**

Krijimi i listave të kontaktëve është i detyrueshëm në ngjarje ose takime. Të gjithë rrethet e prezantimit duhet të renditen. Listat e kontaktëve duhet t'i vijen në dispozicion departamentit shkëmbëtor të qytetit të Ingolstadt menjëherë ose kohërisht.

Raportoni çdo simptomë të sëmundjes (p.sh. ethe, dhimbje fyti, kollë, etj.) Mëku juaj të familjes merqëni me telefon – stacioni kontakti me rrethet e tjerë.

Shpo një person rezultoi pozitiv, ky person dhe anëtarët e familjes së tyre nga e njëjta familje (si dhe personat e kontaktit në kategorinë 1) duhet të shkojnë merqëni në karantinë për 14 ditë.

Karantina do të thotë që të gjithë personat e prekur nuk lejohen të largohen nga ambiente të tyre të shërbimit dhe nuk lejohen të vijë në kontakt personal me të tjerët.

Shfaqet do të rezultojnë në një gabim!

Informacione të mëtejshme rrebi virusit corona dhe procedurat përkatëse

[www.ingolstadt.de/corona](http://www.ingolstadt.de/corona)

Infoplakat Albanisch



DITIB Gemeinde Registrieraktion 07/2021



## 4.5. Handlungsfeld Religion

Das Ziel des Handlungsfeldes besteht darin, die Kommunikation zu verbessern und damit das gegenseitige Verständnis von Personen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und unterschiedlicher interkultureller Ausrichtung zu fördern.

Begegnung und Dialog zielen darauf ab Berührungspunkte abzubauen, Kenntnisse über Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erlangen und demzufolge gegenseitiges Verständnis aufzubauen und einen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft zu leisten, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Toleranz.

Die soziale und persönliche Entwicklung eines Menschen wird unter anderem geprägt von der Existenz religiöser Identität bzw. dessen Nicht-Vorhandensein.

Wertvorstellungen und Überzeugungen haben großen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben und auch auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb einer Stadtgesellschaft.

### Methoden des Handlungsfelds Religion:

- Erwerb von interreligiöser Kompetenz in Form von kognitiver Bildung: Wissen über unterschiedliche Religionen
- Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Bereitschaft zu Reflektion von eigenen Haltungen und Überzeugungen

### Bausteine:

- Veranstaltungsreihe Begegnung der Religionen
  - Moscheeführungen
  - Friedensgebete
  - Frauenfrühstücke
  - Dialogabende zu verschiedenen Themen
- Muslimische Seelsorge
- Dialog der Religionen
- Verwaltungskreis der Islamberatung der Eugen-Biser-Stiftung
- Kontakte zu Moscheegemeinden
  - Teilnahme an Iftaessen
  - Besuche von Kirmesveranstaltungen oder Sommerfesten der Gemeinden
- Unterstützung bei der Vereinsgründung von ISA e.V. (Islamische Sozialarbeit Ingolstadt e.V.) in Kooperation mit dem Goethe-Institut

### Vorgehensweise im Allgemeinen:

Der Christlich-Islamische Dialog in Ingolstadt ist ein von Vertretern unterschiedlichen Glaubens besetztes Gremium, das durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen das friedvolle Zusammenleben in Ingolstadt fördert. Um das Gremium auch gegenüber anderen religiösen Glaubensrichtungen zu öffnen, wurde das Gremium im Jahr 2018 in Begegnung der Religionen umbenannt. Durch das Kennenlernen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und durch persönliche Kontakte im Rahmen dieser Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen wird das gegenseitige Verständnis gefördert.



Zu der Veranstaltung **Dialog der Religionen**, wird einmal im Jahr von Seiten des Oberbürgermeisters bzw. von Seiten der Bürgermeisterinnen eingeladen. Der Einladung folgen Mitglieder sämtlicher Kirchen- und Moscheegemeinden in Ingolstadt. Im Rahmen dieses Treffens werden Themenschwerpunkte für das kommende Jahr festgelegt und neue gemeinsame Projektideen besprochen.

Zu Corona-Zeiten fand das Treffen online statt.



Dialog der Religionen, November 2024

#### 4.5.1. Veranstaltungsreihe Begegnung der Religionen

Die Mitglieder der Begegnung der Religionen (ehem. Christlich-Islamischer Dialog) initiieren Moscheeführungen und öffentliche Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, wie z.B.

- Umgang mit Krankheit und Tod in der Familie
- Religion und Wissenschaft – Einklang oder Widerspruch
- Märtyrer, Selige und Heilige im Christentum und im Islam
- Die Rolle von Mann und Frau in den Religionen
- Religion in den Medien
- Religiöse Feiertage im Jahreslauf
- Toleranz und Frieden
- Ehe, Familie und Erziehung im Christentum und Islam
- Die Rolle der Frau in der Religion
- Die Kinder Abrahams: Begegnung von Juden, Christen und Muslimen
- Erlaubtes und Verbotenes
- Können Bibel und Koran als Quelle für das moderne Leben dienen?
- Eheschließung zwischen Christen und Muslimen
- Der Gott der Bibel und des Korans
- Wie gehen wir mit der Heiligen Schrift um?



- Rituale im Christentum und Islam – Was uns Halt gibt!
- Abraham, Jesus, Mohammed und Ali – Wer sind sie? Was wollten sie? Was ist geblieben?
- Jerusalem – Heilige Stadt in den Religionen
- Versöhnung und Vergebung in den Religionen

Die Termine der Veranstaltungen und Moscheeführungen werden unter anderem im Programm der VHS und im Programm des Evangelischen Forums Ingolstadt veröffentlicht. Ergänzend zu den oben genannten Themen wurden in der Vergangenheit unter anderem auch Friedensgebete und Fastenbrechen in den Stadtteiltreffs organisiert. 2020 wurden einige der geplanten Veranstaltungen auf dem Gelände der Landesgartenschau durchgeführt.

Die Veranstaltungen finden in der Regel abwechselnd in einer christlichen Kirchengemeinde und in einer Moscheegemeinde statt. Zu Beginn jeder Veranstaltung gibt es zu einem vorgegebenen Thema einen Impulsvortrag sowohl aus christlicher als auch aus muslimischer Perspektive.

Das Ziel besteht darin, den Kontakt von Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zu fördern und zu intensivieren. Aufgrund der wechselnden Örtlichkeiten besuchen sich die Menschen gegenseitig. Zudem wird auch der Austausch von Menschen gleicher Glaubensrichtungen intensiviert.

Aufgrund bestehender Beschränkungen während der Corona-Pandemie wurden interreligiöse Videogebete aufgezeichnet und online gestellt. Die Anzahl der Aufrufe war sehr erfreulich.



Interreligiöses Friedensgebet 2020, Kirche St. Pius  
Pfarrer Geistbeck, Pfarrer Dr. Linn, Imam Cerko



Friedensgebet Bosnische Moschee 2025





Begegnung der Religionen, DITIB-Gemeinde, 26.11.24



Begegnung der Religionen, As-Salam Moschee



Begegnung der Religionen, 02.04.2025, St. Josef, Formen und Bedeutung des Gebets in den Religionen

#### 4.5.2. Gemeinsames Fastenbrechen in unterschiedlichen Moscheegemeinden

Jedes Jahr laden einige Ingolstädter Moscheegemeinden zum gemeinsamen Fastenbrechen im Ramadan ein. Vertreter/-innen unterschiedlichster Institutionen und Organisationen nehmen an diesen Abenden teil.

Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Bestandteil für das gute religiöse Miteinander in unserer Stadt.

Derzeit (Stand: 08/2025) gibt es in Ingolstadt ca. 13 Moscheegemeinden. Zu sämtlichen Moscheegemeinden besteht Kontakt und Austausch. Die Moscheegemeinden sind unterschiedlichen Nationen zuzuordnen.

#### 4.5.3. Tag der offenen Moschee

Jedes Jahr findet am 3. Oktober der Tag der offenen Moschee statt. Anlässlich dieses Tages besuchen Mitglieder des Migrationsrates und Vertreter der Stadt Ingolstadt verschiedene Moscheegemeinden, um den guten Kontakt und die gegenseitige Gesprächsbereitschaft herauszustellen.



Am Tag der offenen Moschee beteiligen sich zahlreiche Ingolstädter Moscheegemeinden. Das Angebot wird im Rahmen der Interkulturellen Woche, die Ende September stattfindet, mitbeworben.



Moscheeführung im Rahmen der Interkulturellen Woche, 03.10.2025, DITIB Moscheegemeinde

#### 4.5.4. Ehrenamtlicher muslimischer Besuchsdienst im Klinikum

In Folge einer Kooperation mit dem Goethe-Institut München konnten im Zeitraum 2017-Anfang 2018 neun muslimische Ehrenamtliche aus unterschiedlichen muslimischen Gemeinden für den Besuchsdienst im Klinikum ausgebildet werden. Im Lauf der folgenden Jahre sind diese Ehrenamtlichen ihrer Tätigkeit unter anderem aus persönlichen Gründen nicht weiter nachgegangen.

Um die Nachhaltigkeit dieses seelsorgerischen Angebots am Klinikum sicherzustellen, wurden folgende Schritte geplant, die mittlerweile entsprechend umgesetzt worden sind:

- Weiterführung des Projekts in Form einer Kooperation mit dem itv-Institut (Institut für transkulturelle Verständigung) in Augsburg
- Aus MUSA (muslimische Seelsorge Augsburg) wird in Ingolstadt MUSI (Muslimische Seelsorge Ingolstadt); Die Zusammenarbeit mit MUSA wurde unter anderem aus finanziellen Gründen beendet.
- Das gesamte Vorhaben der Muslimischen Seelsorge wird vom Goethe-Institut und der Integrationsbeauftragten bzw. vom Migrationsrat der Stadt Ingolstadt unterstützt und gefördert. Diese Förderung endete Ende 2024.
- Im Sinne des Empowerments der Ingolstädter Moscheegemeinden und knapper Ressourcen hat sich die Stadt Ingolstadt finanziell zurückgezogen und fördert das Projekt nicht weiter mit finanziellen Mitteln, sondern unterstützt in Form von Beratungsleistungen.
- Das Klinikum Ingolstadt befürwortet die Initiative ebenfalls und ist unterstützend tätig. Seit 2025 gibt es zusätzlich finanzielle Unterstützung von Seiten des Klinikums Ingolstadt.



- Der Verein ISA e.V. übernimmt eigenständig und in Absprache mit dem Klinikum Ingolstadt die Organisation und die Koordination der seelsorgerischen Angebote für Muslime im Klinikum Ingolstadt.  
Der bestehende Gebetsraum für Muslime im Klinikum Ingolstadt wird ebenfalls von ISA e.V. betreut.

An der vom itv-Institut organisierten Schulungsreihe im Herbst 2018 haben 11 Personen aus unterschiedlichsten Moscheegemeinden in Ingolstadt teilgenommen und diese Schulung erfolgreich durchlaufen. Diese 11 Personen begannen ab Anfang 2020 ihre Praktikumsphase am Klinikum Ingolstadt und erhielten nach Ableistung ihrer Praktikumsstunden ein Abschlusszertifikat. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Praktikumsphase in die Länge gezogen und einige Personen zeigten nicht nachhaltig Interesse an der Durchführung der seelsorgerischen Tätigkeit am Klinikum.

Die Finanzierung des Projekts wurde durch das Goethe-Institut und durch das Budget der Integrationsbeauftragten bzw. des Migrationsrates sichergestellt.

Mit Hilfe des Goethe-Instituts gelang es schließlich im Jahr 2024 den Verein ISA e.V. (Islamische Sozialarbeit Ingolstadt e.V.) ins Leben zu rufen.

Privatpersonen, die unterschiedlichen Moscheegemeinden zuzuordnen sind, haben sich entschieden diesen Verein zu gründen. Eines der Ziele dieses Vereins ist die feste und nachhaltige Etablierung der Muslimischen Seelsorge am Klinikum Ingolstadt. Das Klinikum Ingolstadt hat auch hier seine Unterstützung zugesagt.

#### 4.5.5. Internationales Frauenfrühstück

Zweimal im Jahr findet in der Regel ein internationales Frauenfrühstück statt. Die Frühstücke finden derzeit abwechselnd auf dem Gelände der DITIB-Moscheegemeinde und des Integrations- und Bildungsvereins statt. Bürgermeisterin Petra Kleine war häufig zu Gast. Die Treffen waren stets sehr gut besucht von Frauen unterschiedlicher Nationalitäten. Zusätzlich zu den anregenden Gesprächen gab es jeweils vielfältige Informationen von externen Referentinnen. So wurden beispielsweise Angebote aus den Stadtteiltreffs, die Critical friends des Stadttheaters oder Unterstützungsangebote von Beratungsstellen zu unterschiedlichen Themen vorgestellt.



Frauenfrühstück Restaurant DITIB-Gelände, Dezember 2024



#### 4.5.6. Projektidee: „Baumallee der Vielfalt“

Seit 2012 haben Ahmadiyya Gemeinden bundesweit Bäume für Frieden und Freundschaft gestiftet und gepflanzt. Waren es im Jahr 2012 noch knapp 100 Bäume, wurden bis heute über 15.500 Bäume in 470 Städten gepflanzt. Die Bäume sollen als Zeichen für friedliche Verständigung und freundliche Zusammenarbeit stehen.

In Ingolstadt fand die Baumpflanzaktion am 12.11.2025 mit einer in der Region beheimateten Ahmadiyya Gemeinde und unserem Oberbürgermeister Dr. Kern im Haslangpark statt. Hierzu wurden Stöckchen mit Botschaften wie z.B. Zusammenhalt, Stärke, Frieden und Nachhaltigkeit am Baum angebracht.



## 4.6. Handlungsfeld Asylbewerber / Flüchtlinge

In Folge der großen Flüchtlingsbewegungen 2015 wurde bis zum Jahr 2020 in nahezu jeder Sitzung des Migrationsrates das Thema Flüchtlinge und Asylbewerber thematisiert.

Mittlerweile wird über dieses Thema in den Sitzungen des Migrationsrates ausschließlich dann berichtet, wenn es aktuelle Veränderungen gibt, beispielsweise Unterkünfte für Asylbewerber/-innen eröffnet bzw. geschlossen werden oder es für den Migrationsrat relevante Informationen in diesem Themenbereich gibt.

So wurde beispielsweise der im 24.02.2022 begonnene Ukrainekrieg und die hierdurch entstandenen Herausforderungen für die Stadt in Form von Flüchtlingsbewegungen aus diesem Kriegsgebiet in den Sitzungen besprochen.

Das Ziel besteht nach wie vor darin, für ein gutes Miteinander unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zu sorgen, als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und durch entsprechende Informationen die Entstehung von Missverständnissen zu vermeiden.

Auch weiterhin bestehen die Bemühungen darin, die Asylbewerber/-innen beispielsweise beim Erlernen der deutschen Sprache und bei der Arbeits- und Wohnungssuche zu unterstützen.

### 4.6.1. Ombudsteam des Migrationsrates

#### Zielsetzung:

Kontaktaufnahme zu den Verantwortlichen und den Bewohner/-innen des AnKER-Zentrums (Ankunft-Entscheidung-Rückführung) - vormals BayTMI (Bayerisches Transitzentrum Manching - Ingolstadt) und ARE (Ankunfts- und Rückführungseinrichtung)

#### Vorgehensweise:

Etablierung und Organisation eines Ombudsteams bzw. einer Ombudsfrau

Frau Cristina Seeger war als Ombudsfrau bis zum Ende der letzten Legislaturperiode 2020 eingesetzt und besuchte als Mitglied des Migrationsrates vor jeder Sitzung eine Dependence des AnKER-Zentrums, um auf der darauffolgenden Migrationsratssitzung von ihren persönlichen Eindrücken zu berichten. Zwei wechselnde Mitglieder des Migrationsrates hatten die Gelegenheit Frau Seeger bei ihren Besuchen zu begleiten, um ebenfalls individuelle Eindrücke zu gewinnen und Fragen an die Verantwortlichen in der Einrichtung zu stellen.

Die Einrichtung einer Kleiderkammer, Weihnachtspäckchenaktionen und das gemeinsame Kochen von Asylbewerbern in einem Restaurant sind Beispiele dafür, welche Maßnahmen auf diese Initiative des Migrationsrates zurückzuführen waren.

Mit Ende der letzten Legislaturperiode endete dieses Engagement und es entstand unter anderem auf Initiative des Bündnisses Ingolstädter Erklärung ein veränderter Ansatz für ein neu gestaltetes Ombudsteam. Ein gewähltes Mitglied des Migrationsrates ist bzw. war Mitglied in diesem Ombudsteam unter neuer Leitung und neuer Zusammensetzung.



## 4.6.2. Neu in Ingolstadt

Die Broschüre Neu in Ingolstadt wurde im Jahr 2017 erstellt, um Asylbewerber/-innen generell über das Leben in Ingolstadt bzw. Deutschland zu informieren. Es werden unterschiedliche Hilfsangebote in erster Linie über Bilder kommuniziert und mit möglichst wenigen Textanteilen versehen. Die Broschüre greift eine Auswahl grundsätzlicher Dinge und Gegebenheiten heraus und erhebt keinen Ansprüche auf Vollständigkeit.

Die Broschüre wurde in erster Linie dafür verwendet, um mit den Asylbewerber/-innen in den Anker-Zentren ins Gespräch zu kommen und sie in diesem Zusammenhang beispielsweise über die Gefahren an Gewässern, Reaktion in Notfallsituationen, Verhalten im Straßenverkehr etc. zu informieren.

Die Broschüre Neu in Ingolstadt wird Anfang 2026 überarbeitet und neu aufgelegt.

Bereits bestehende Broschüre:



## 5. Veranstaltungen

Das Team der Integrationsbeauftragten hat gemeinsam mit dem Migrationsrat Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen initiiert. Einige Veranstaltungen orientieren sich an Internationalen Tagen, die deutschland- oder weltweit jedes Jahr zur gleichen Zeit stattfinden. Darüber hinaus wurden weitere Veranstaltungen anlässlich von Jubiläen oder sonstigen besonderen Anlässen initiiert und organisiert.

### 5.1. Regelmäßige Veranstaltungstermine im Jahresverlauf

- Internationaler Tag der Muttersprache (siehe 4.1.1.)
- Internationale Wochen gegen Rassismus
- Fest der Kulturen
- Interkulturelle Woche
- Internationaler Tag der Migrant\*innen

#### Internationale Wochen gegen Rassismus

Jedes Jahr finden Ende März deutschlandweit die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Im Rahmen dieser Wochen soll auf Rassismus und Diskriminierung hingewiesen werden und ein Zeichen gegen diese negativen Phänomene gesetzt werden.

Ingolstadt beteiligt sich an diesen Wochen seit einigen Jahren regelmäßig mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Aktionen für alle Geschlechter und Altersgruppen. Das Programm ist sehr vielfältig und reicht von einer Kinovorstellung, Diskussionsrunden, Lesungen, Besichtigungen, Austausch-, Informations- und Vortragsabenden bis hin zu Angeboten speziell für Jugendliche und Kinder. An der Veranstaltungsreihe beteiligen sich zahlreiche Akteure innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.



Aktion Migrationsrat Internationaler Tag gegen Rassismus 2025



**Stadt Ingolstadt Integration**

## Internationale Wochen gegen Rassismus 17.-30.3.2025

**Café International**  
Montag 17. März, Mittwoch 19. März, Montag 24. März und Mittwoch 26. März, jeweils 15-17.30 Uhr  
Ort: Stadtheater, Foyer Werkstattbühne, Schloßstraße 1, 85049 Ingolstadt

**Play Memory – Jugend gestaltet Geschichte!**  
Aktion zum Internationalen Tag gegen Rassismus Freitag, 21. März, 11.30 Uhr  
Ort: Stadtheater, Foyer, Schloßstraße 1, 85049 Ingolstadt

**Demokratie für alle? – Wenn Diskriminierte überleben:**  
Gespräche im Rahmen des Frauenrajs Dienstag, 18. März, 15-16.30 Uhr  
Ort: IN VIA Bayern, Fernroserstraße 67, 85057 Ingolstadt

**Kinderschulclub – „Nos tratamos bien – Wir gehen gut miteinander um.“**  
Kinder im Grundschulalter besuchn Schattentheater Freitag, 21. März, 15.30-17 Uhr  
Ort: Stadtheater Konradviertel, Oberer Taubertalweg 65, 85055 Ingolstadt

**Stammtisch für neuzugewanderte und arbeitslose Migrant\*innen**  
Samstag, 22. März und 29. März, 15-17 Uhr  
Ort: Wörns Rathaus, Dornauerstraße 1, 85049 Ingolstadt

**Soziale und Gedanken gegen Rassismus**  
Dienstag, 18. März, 18.30 Uhr  
Ort: Stadtheater, Rückstage Restaurant, Schloßstraße 1, 85049 Ingolstadt

**Interreligiöses Friedensgebet mit anschließendem Fastenbrechen**  
Sonntag, 23. März, 17.00 Uhr  
Ort: Bosniakisches Kulturzentrum Lindenburgstraße 56, 85057 Ingolstadt

**Kinofilm „Costra“**  
Mittwoch, 19. März, 20 Uhr  
Ort: Audi Programm kino, Audi Forum Ingolstadt, Auto-Unio-SträÙe 1, 85045 Ingolstadt

**Profil zeigt! Argumentationsworkshop für eine starke Demokratie (für ehrenamtlich Engagierte)**  
Donnerstag, 20. März, 17.30-21 Uhr  
Ort: Amt für Soziales, Auf der Schanz 39 Raum 307 (3. OG), 85049 Ingolstadt

**weitere Veranstaltungen auf der Rückseite** →



Motto 2025: Menschenwürde schützen – Aktion im Audi Programm kino

**Stadt Ingolstadt Integration**

## Internationale Wochen gegen Rassismus 2023

**Internationales Frauenfrühstück im Zylinder Restaurant**  
Begegnung der Religionen / Integrationsbeauftragte  
Mittwoch, 08. März, 9-12 Uhr  
Ort: Zylinder Restaurant, Hinderburgstraße 23, 85057 Ingolstadt

**Friedensgebet von Christen und Muslimen**  
Begegnung der Religionen / Integrationsbeauftragte  
Dienstag, 21. März, 19 Uhr  
Ort: Kocatepe Moschee, DITB-Gemeinde, Maria Straße 1, 85037 Ingolstadt

**„Zinspin-Auf der Suche nach dem großen Glück“ – Lesung für Grundschul Kinder**  
Bürgerhaus  
Freitag, 10. März, 15-16 Uhr  
Ort: Bürgerhaus Neuburger Kasten, Cafeteria, 1. Stock, Fachgasse 6, 85049 Ingolstadt

**Café International im Stadtheater**  
Jugendintegrationsdienst / Integrationslotsen  
Montag und Mittwoch, 15-17.30 Uhr  
Ort: Stadtheater, Foyer Werkstattbühne, Schloßstraße 1, 85049 Ingolstadt

**„Zwiesprachigkeit bei Kindern – Chancen und Herausforderungen“**  
Integrationsbeauftragte, Familienbeauftragte und Pustette (Saf)  
Dienstag, 14. März, 17 Uhr  
Ort: Jugendbeiratsräte Platten, Furtwänglerstraße 7, 85057 Ingolstadt

**Stadtbücherei im Herzogskasten befasst sich mit dem Thema Rassismus**  
mit Kinderbüchern, Jugendbüchern, Romanen und Sachmedien  
geöffnet: Mo-Fr von 10-18 Uhr, Sa von 10-15 Uhr  
Ort: Stadtbücherei im Herzogskasten, Hallstraße 2-4, 85049 Ingolstadt

**Kinderschulclub für Grundschul Kinder**  
Stadtheater Konradviertel  
Freitag, 17. März, 15.30-17 Uhr  
Ort: Stadtheater Konradviertel, Oberer Taubertalweg 65, 85055 Ingolstadt

**Informationsaktion der Antidiskriminierungsstelle**  
mit Plakaten, QR-Codes und Veröffentlichungen  
Vorstellung des Beratungsangebots  
www.ingolstadt.de/antidiskriminierungsstelle

**„Die jungen Kadryas“ – ein Film über 27 Mädchen und die Macht der Poesie und Musik**  
Audi Freiwilligenetzwerk „Engagiert gegen Rassismus“  
Montag, 20. März, 19.30 Uhr  
Ort: Audi Forum Ingolstadt, Programm kino, Eitinger Straße, 85057 Ingolstadt

**Alle Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie unter:**  
www.ingolstadt.de/wochen-gegen-rassismus



Frauenfrühstück im Rahmen der Wochen gegen Rassismus 2023



## Kunstprojekt: Verkehrsschilder der Gerechtigkeit:

Das MITMACH Memory in Ingolstadt - Jugend gestaltet Gerechtigkeit

Workshop, mit Schülerinnen und Schülern der Gotthold-Ephraim-Lessing-Mittelschule und der Mittelschule auf der Schanz

Unter der Leitung des Nürnberger Künstlers Johannes Volkmann, wurde gemeinsam am Internationalen Tag gegen Rassismus (21. März) ein Memory gestaltet. Vorbild für die Gestaltung dieses Memorys ist die Idee der Verkehrsschilder der Gerechtigkeit von Johannes Volkmann. Das Mitmach-Memory ist ein Arbeitsmaterial zur Demokratiebildung für Schulen.

Das Ziel dieses Workshops bestand darin, die Schülerinnen und Schüler einzuladen, sich mit den Themen Gerechtigkeit, Gleichstellung, Diskriminierung und Menschenrechte auseinanderzusetzen, sich auszutauschen und alle Teilnehmenden zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen.



In Kooperation mit dem Nürnberger Künstler Johannes Volkmann wurde zudem anlässlich des Diversity-Tages am 27. Mai 2025 eine Aktion auf dem Rathausplatz initiiert. Zu Gast waren neben den Schüler/-innen, die die Memories gestaltet haben, auch weitere Schüler/-innen aus unterschiedlichen Ingolstädter Schulen. Zusätzlich zu der Tischtuchaktion gab es Aktionsstände vieler Kooperationspartner.



Tischtuch der Gerechtigkeit 2025



## Fest der Kulturen

Jedes Jahr (mit Ausnahme der Corona-Zeit) findet seit 2014 im Klenzepark, im Bereich der Donaubühne, das Fest der Kulturen statt. Das Fest erfreut sich großer Beliebtheit bei der gesamten Bevölkerung Ingolstadts. Immer mehr ausländische Kulturvereine in Ingolstadt nehmen an dem Fest teil und beteiligen sich am Bühnenprogramm.

Der Migrationsrat ist auf dem Fest mit einem Informationsstand vertreten und informiert zum Thema Integration. Für Kinder und interessierte Erwachsene gibt es unterschiedliche Mitmachaktionen, wie z.B. ein Fahnenrätsel und kreative Mitmachangebote.

Seit 2018 eröffnen jedes Jahr Mitglieder des Migrationsrates gemeinsam mit Vertretern der Stadt Ingolstadt und AUDI das Fest.

Das Fest ist inzwischen fester Bestandteil im Kulturprogramm der Stadt Ingolstadt.



Begrüßung Fest der Kulturen 2025



Stand des Migrationsrates 2025





Kinderaktionen am Stand des Migrationsrates 2023 und 2025




Stand des Migrationsrates



# Interkulturelle Woche

Seit 2017 organisiert die Integrationsbeauftragte mit dem Migrationsrat und unterschiedlichen Kooperationspartnern Aktionen im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Woche. Die Interkulturelle Woche findet bundesweit immer Ende September statt. Unterschiedliche Ämter bzw. Sachgebiete innerhalb der Stadtverwaltung beteiligen sich mit Aktionen für Menschen aller Altersgruppen.



Stadt Ingolstadt Integration

### Interkulturelle Woche 2024 23. September bis 3. Oktober

Montag, 23. September		
14:15 Uhr	Interkulturelle Diskussionsrunde mit Workshops für Frauen	Wolke Reichenau, G. G. G. G.
14:30-17 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
15 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
16:30-17:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
17:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
18:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
19:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
20:30-22:00 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration

Freitag, 27. September		
18 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
19 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
20:30-22:00 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
21:30-22:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
22:30-23:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration
23:30-00:30 Uhr	Basen von Döner / Restaurants vom 1. bis 10. Oktober in der Innenstadt	Kulturamt, Integration



Stadt Ingolstadt Integration

## Interkulturelle Woche in Ingolstadt 21. September bis 3. Oktober 2025

Über 30 interkulturelle Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Sie müssen sich für einige Veranstaltungen vorab anmelden.

Informationen zur Anmeldung und das aktuelle Programm erhalten Sie auf 

[www.ingolstadt.de/interkulturelle-woche](http://www.ingolstadt.de/interkulturelle-woche)

Plakat und Flyer Interkulturelle Woche



Lesung Blue Sheep Story 10/23



## Internationaler Tag der Migranten am 18. Dezember

### Zielsetzung:

Wertschätzung von Personen mit Migrationsbiografie in unserer Stadt

### Vorgehensweise:

Seit 2011 finden Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Tages der Migranten statt. Die Veranstaltung besitzt jedes Jahr ein neues Motto:

- 2011 Tag der Migranten – Wir wollen Vielfalt leben!
- 2013 „Willkommens- und Integrationskultur in Ingolstadt
- 2014 Ingolstadt – unsere (neue) Heimat – „Miteinander statt Nebeneinander“
- 2015 Filmvorführung „Heute bin ich Samba“
- 2016 Tag der Migranten 2016 – Worte wirken – aber wie?!
- 2017 IN Vielfalt feiern
- 2018 Einheimisch? – Zweiheimisch! – Vielfalt in Ingolstadt
- 2019 IN Vielfalt leben mit Respekt und Toleranz
- 2020 Pressemitteilung
- 2021 Pressemitteilung
- 2022 Filmvorführung in der VHS „Madame Mallory und der Duft von Curry“ mit anschließendem Austausch
- 2023 Filmvorführung „Heimaten der Töchter“ mit Regisseurin Uli Bez (VHS)
- 2024 Pressemitteilung

Aufgrund von begrenzten Ressourcen fanden seit 2024 keine Veranstaltungen anlässlich dieses Tages statt. In den Jahren 2020 und 2021 entfielen aufgrund der Corona Pandemie die Veranstaltungen.



Motto Tag der Migranten 2021







Schulaktion Gestaltung von Vielfaltern



Letztendlich haben die blauen Schafe eine neue Heimat in einem Gebäude der GWG an der Goethestraße gefunden.



## 45 Jahre Migrationsrat Stadt Ingolstadt – Jubiläumsveranstaltung 2025

Der Migrationsrat der Stadt Ingolstadt feierte 2025 sein 45-jähriges Bestehen.

Der erste Vorsitzende des Migrationsrates war der damalige Bürgermeister Paul Wegmann. Im Anschluss daran teilten sich bis 2008 unterschiedliche Bürgermeister bzw. Bürgermeisterinnen dieses Amt, bis im Jahr 2008 Herbert Lorenz als erster Integrationsbeauftragter der Stadt dieses Amt lt. Satzung übernahm.

Dr. Christian Lösel wurde Mitte 2011 Integrationsbeauftragter. Ingrid Gumplinger wurde Ende 2014 zur Integrationsbeauftragten bestellt.

Die Grußworte auf der Jubiläumsveranstaltung sprachen Bürgermeisterin Petra Kleine und der Bayerische Integrationsbeauftragte Karl Straub. Darüber hinaus wurden Projekte des Migrationsrates vorgestellt und ein historischer Überblick der Geschichte des Migrationsrates gezeigt. Langjährige Mitglieder des Migrationsrates wurden für ihr Engagement geehrt. Ein internationales musikalisches Rahmenprogramm rundete den Abend im Spiegelsaal ab.



Ehrung der Mitglieder des Migrationsrates - Jubiläumsveranstaltung



**Historie Migrationsrat**



Migrationsrat 2008



Migrationsrat 2012



Migrationsrat 2014



Migrationsrat 2018



Migrationsrat 2020 - 2026



## Ausrichtung der AGABY Vollversammlung und Fachtagung 11./12.05.2024 in Ingolstadt

Der Migrationsrat der Stadt Ingolstadt ist seit vielen Jahren Mitglied bei AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns). Der Migrationsrat hatte die Zusage erhalten, die Vollversammlung und Fachtagung 2024 in Ingolstadt auszurichten.

Am Samstag, 11.05.2024 fand die Landesintegrationsfachung der AGABY in Ingolstadt in den Räumen der THI statt. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Migration und Vielfalt: Chancen erkennen – Herausforderungen gemeinsam meistern“. Über 100 Teilnehmende aus Integrationsbeiräten, Politik und Verwaltung aus ganz Bayern erörterten die Gestaltung des demokratischen Zusammenlebens in Vielfalt. Die Veranstaltung zeichnete sich durch große Diversität der Teilnehmenden und aus einem gelungenen Dialog von Migrantinnen und Migranten und Vertreter/-innen aus der Fachwelt, Politik und Verwaltung aus.



Grußworte: Franz Wöhrl, Ingrid Gumplinger, Mitra Sharifi (Vorsitzende AGABY)

Bei der hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion mit Vertreter/-innen des Bayerischen Landtags und Integrationsakteur/-innen wurde das Thema „Bayern zwischen Geheimplan „Remigration“ und Willkommenskultur“ kontrovers diskutiert.



Arbeitsgruppen im Rahmen der Veranstaltung boten vielfältige Fachinformationen, Impulse für ein demokratisches Miteinander und regen Austausch.



Folgende Arbeitsgruppen wurden im Rahmen der Fachtagung angeboten:

- „Mut statt Wut“ – Ideen und Anregungen für ein neues Miteinander
- Mobilisierung zur Europawahl
- Umgang mit antisemitischen und antimuslimischen Tendenzen in der Integrationsarbeit
- Antidiskriminierungs-Beratung in Bayern und die Herausforderungen in den ländlichen Räumen
- Neue Entwicklungen im Asylrecht für Ehrenamtliche



AGAY Fachtagung 2024 in der THI 2024



Informationsstand des Migrationsrates

Am 12.05.2024 versammelten sich die Delegierten der Ausländer-, Migranten und Integrationsbeiräte aus ganz Bayern und zahlreiche Gäste zur Vollversammlung ihres Dachverbandes AGABY im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses. Gastgeber war auch hier der Migrationsrat der Stadt Ingolstadt.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden folgende drei Resolutionen verabschiedet:

- Resolution 1: Wir bleiben hier und verteidigen und gestalten die Demokratie
- Resolution 2: Unterstützung für Kommunen statt geflüchtetenfeindliche Scheinlösungen
- Resolution 3: Menschenrechte verteidigen, Abschiebestopp für Jesid/-innen



AGABY Vollversammlung 12.05.2024



## Gründung des Bündnisses für Demokratie, Toleranz und Vielfalt

Auf Initiative des ehem. Oberbürgermeisters Dr. Christian Scharpf erfolgte im April 2024 die Gründung eines Bündnisses für Demokratie, Toleranz und Vielfalt. Das Ziel für die Gründung dieses Bündnisses bestand darin, ein Zeichen zu setzen für Demokratie und Vielfalt gegen Rechtsextremismus.

Durch dieses Engagement soll das Engagement der Zivilgesellschaft unterstützt werden. Dieses Bündnis soll eine breite Allianz von Vereinen, Unternehmen, Glaubensgemeinschaften, den Jugend- und Wohlfahrtsverbänden sowie den demokratischen Parteien und dem Migrationsrat der Stadt Ingolstadt darstellen.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 22.04.24 zum Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Toleranz wurde ein Ingolstädter Appell unterzeichnet, ein Manifest für die demokratischen Werte. Mittlerweile umfasst das Bündnis unter anderem eine Vielzahl an Partnern aus Ingolstädter Vereinen, Unternehmen, Organisationen bzw. Institutionen.



Mitglieder des Migrationsrates bei der Auftaktveranstaltung im Stadttheater 22.04.24



Demonstration 01/2024 Paradeplatz



## Interkulturelle Projekttag bei der Bereitschaftspolizei Eichstätt

### Zielsetzung des Projekts:

Information von angehenden Polizisten über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten  
Sensibilisierung der angehenden Polizeibeamtinnen und -Beamten in Bezug auf kulturelle Besonderheiten

Auf Einladung der Bereitschaftspolizei Eichstätt fanden am 08.08.2024 und 09.08.2024 interkulturelle Projekttag in Eichstätt statt. Bereits in den Jahren vorher wurden interkulturelle Projekttag bei der Bereitschaftspolizei Eichstätt angeboten.

Angehende Polizisten und Polizistinnen erhielten einen Überblick über die Integrationsarbeit in Ingolstadt. Mitglieder des Migrationsrates aus unterschiedlichen Kulturkreisen berichteten über Besonderheiten und Herausforderungen im Umgang mit Menschen ihrer Kulturen. Darüber hinaus standen die Anwesenden für Fragen und Antworten zur Verfügung. Aufgrund des großen Interesses und der positiven Resonanz sind diese Projekttag auch zukünftig geplant.



Interkultureller Projekttag 08/2024



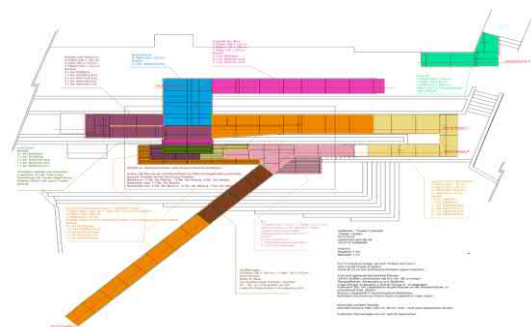
## Aktion BAU MIT des Stadttheaters

Eröffnung des Festivals und Präsentation der BAU MIT Aktion am 26.06.2022 mit Beteiligung zahlreicher Akteure unter anderem einer Arbeitsgruppe des Migrationsrates.

### Südflanke

Idee: Ein partizipatives soziokulturelles Projekt des Theaters Ingolstadt. Gemeinsam bauen Erwachsene, Jugendliche und Kinder, Künstler/-innen und Handwerker/-innen, Verwaltungsangestellte und Arbeitslose, Migrant/-innen und Einheimische vor dem Theater das Zentrum des Südwind-Festivals: Die Südflanke. Wir kreieren eine Landschaft aus Holz und Stahl, mit Skate- und Parkour-elementen, mit Sitzbänken und Liegeflächen, einer offenen Bühne und einem Kiosk. Wir messen, schrauben, sägen, hämmern, schweißen, malen, nähen und klammern. Realisiert von Ingolstädter/-innen.

Damit möchten wir einen Beitrag leisten hin zu einer sozio- wie transkulturell diversen, lebendigen und gleichberechtigten Gesellschaft. Beitrag der Migrationsrates siehe unten:





## Stadt Ingolstadt Integration

Rathausplatz 4  
85049 Ingolstadt

<https://www.ingolstadt.de/integration>

Ingrid Gumplinger  
Integrationsbeauftragte

Isabelle Sollmann  
Stellv. Integrationsbeauftragte

Nesrin Bal  
Dialogbeauftragte

